

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

7/02

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

BORKUM

**Ärztliche Fortbildung:
Besser selbst- als fremdbestimmt**

1250 REISTEN NACH BORKUM

FORTBILDUNGSZERTIFIKAT

**Gutes tun
und auch darüber reden!**

WAHLEN

**Vier Verwaltungsbezirke
mit neuen Vorsitzenden**

DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMME

**Vom Vollversorger zum
Feigenblatt der Menschlichkeit**

ARZTRECHT

**Deutscher Ärztetag beschließt
weitere Liberalisierung des
Werbeverbots**



Neu: Onl i ne-Fort-
bi l dungskatal og
der Akademi e für
ärztl iche Fortbi l -
dung der ÄKWL und
der KVWL

www.aekwl.de

EDITORIAL

Lockerung des Werbeverbotes ermöglicht Leistungstransparenz!

Der diesjährige Deutsche Ärztetag in Rostock hat einen mutigen und guten Schritt getan. Einen Schritt hin zur längst überfälligen Liberalisierung der Vorschriften zur beruflichen Werbung. Der Weg hierzu war vorgezeichnet. Gab es doch in jüngster Vergangenheit geradezu eine Kaskade von monatlichen Entscheidungen des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts zu Fragen der Werbung freiberuflich Tätiger. Doch diese höchstrichterlichen Weichenstellungen haben im Grunde genommen die Anforderungen und Ansprüche der modernen Informationsgesellschaft an mehr Leistungstransparenz gerade auch in der Medizin nur konsequent weiterentwickelt. Dem Interesse der Bevölkerung an sachlicher berufsbezogener Information etwa zu Qualifikation und Tätigkeitsschwerpunkten von Ärzten muss unsere Berufsordnung mehr als bisher Rechnung tragen.

Die Lockerung des ärztlichen Werbeverbotes schafft sinnvolle Transparenz über das ärztliche Leistungsangebot, sie verzichtet auf obsolet gewordene Reglementierungen: So wird künftig die Größe der Praxisschilder ebensowenig beschränkt sein wie die Zahl von Zeitungsanzeigen, die zudem auch ohne konkreten Anlass veröffentlicht werden dürfen. Das Praxisschild kann demnächst alle Angaben enthalten, die bereits jetzt auf einer Praxishomepage erlaubt sind. Die Liberalisierung des „Werbeparagraphen“ ist ein weiterer Schritt dahin, die bestehende Lücke zwischen den Akquisitionsmöglichkeiten des niedergelassenen Arztes und den weiter gehenden Möglichkeiten des Krankenhauses zu verringern.

Als Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer begrüße ich diese Entwicklung hin zu mehr Freiheit und weniger Reglementierung bei den Informationsmöglichkeiten der Ärzteschaft ausdrücklich. Ich sehe keineswegs „alle Dämme brechen“, wenn es um die notwendige Abgrenzung des ärztlichen Berufsstandes von Gewerbe, Kommerz oder gar Scharlatanerie geht. Nicht, wenn wir die neuen Freiheiten verantwortungsbewusst ausfüllen – nicht, wenn wir das weiterhin bestehende Verbot der berufswidrigen Werbung konsequent durchsetzen. Unverändert gilt: Der Schutz des Patienten vor irreführender Werbung bildet die Grenze, die Qualität der Information den Maßstab.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

INHALT

Borkum

Ärztliche Fortbildung: Besser selbst- als fremdbestimmt 6

Fortbildungszertifikat

Gutes tun und auch darüber reden! 9

Wahlen

Vier Verwaltungsbezirke mit neuen Vorsitzenden 11

DMP

Vom Vollversorger zum Feigenblatt der Menschlichkeit 13

Protestaktion

Neue Register-Regelung ist nun in Kraft 16

Arztrecht

105. Deutscher Ärztetag: Weitere Liberalisierung des Werbeverbots 17

Ärzte für die 3. Welt

„Vieles, was uns hier beschäftigt, relativiert sich plötzlich“ 18

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 21, 43

Leserbriefe 19

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 24

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 53

Institut für ärztliches Management 12

Bekanntmachungen der ÄKWL 45

Bekanntmachungen der KVWL 47

Impressum 50

Anmeldung zu Fortbildungen jetzt auch online

Einen neuen Service bietet die Akademie für Ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL jetzt den Interessenten für Fortbildungsveranstaltungen: Über die Internetseite der Ärztekammer, www.aekwl.de, sind jetzt auch Online-Anmeldungen für einen

Großteil der Akademie-Veranstaltungen möglich. Ebenfalls neu bei der Akademie ist der umfassende Online-Fortbildungskatalog: In ihm kann das Veranstaltungsangebot recherchiert werden. Wer vorerst auf die gewohnten „gelben Seiten“ aus dem Ärzteblatt nicht verzichten mag, kann sich allerdings auch diese weiterhin herunterladen.

ÄRZTEKAMMER ZUM KENNENLERNEN



Beim Informationstag stellten sich auch die Abteilungen der Ärztekammer mit ihren Service-Angeboten vor. Foto: Dercks

Informationstag für Studenten

Wie organisiere ich meine Weiterbildung? Wo informiere ich mich über Arbeitsmöglichkeiten? Und was muss ich besonders in der AiP-Phase beachten? – Auf diese und viele weitere Fragen erhielten Medizinstudentinnen und -studenten Anfang Juni Antwort: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hatte zum Informationstag ins Ärztehaus nach Münster eingeladen, um sich und ihre Angebote vorzustellen.

Informationen gab es dabei aus erster Hand: So erklärte beispielsweise Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker die Organisation und die Aufgaben der Ärztekammer. Aber auch die Entwicklung der Weiterbildungsordnung, und die Frage der ärztlichen Fortbildung gehörten zu den Themen.

Zur langfristigen Karriereplanung gehörten Informationen über die Tätigkeit als niedergelassener Vertragsarzt, und schon jetzt gab es für die Berufsstarter einen Blick auf das Ende der beruflichen Tätigkeit – eine frühzeitige Information über die Altersvorsorge bei der Ärzteversorgung. Bei einer „Infobörse“ präsentierten sich zudem die Abteilungen der Ärztekammer sowie ärztliche Berufsverbände mit Gesprächen, Prospekten und CDs zu ihrer Arbeit.

ÄRZTEKAMMER BIETET AUFLISTUNG AN

Freie Stellen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin

Als Service für ihre Mitglieder vermittelt die Ärztekammer für Weiterbildungsstellen im Fach Allgemeinmedizin. 213 freie Stellen in Praxis und Klinik können zur Zeit nachgewiesen werden.

Interessenten können diese Stellen im Internetangebot der ÄKWL unter www.aekwl.de/public/stellenvermittlung oder über die Rubrik „Stellenvermittlung“ einsehen. Das Angebot basiert auf einer ständig aktualisierten Datenbank. Mit neuem Suchsystem können offene Weiterbildungsstellen gezielt abgefragt werden.

Fragen zur Stellenvermittlung beantworten Ihnen:
Frau Stinhöfer, Tel. 02 51/929-25 00,
Frau Friedag/Frau Krupkat, Tel. 0251/929-25 01, Frau Schmidt/Frau Kukula, Tel. 0251/929-2502

HOSPIZHILFE STARTET PLAKATAKTION

Sterbehilfe: Nicht Äpfel und Birnen vergleichen

„In Deutschland diskutieren viele Menschen über Sterbehilfe und vergleichen dabei Äpfel und Birnen“, hat die Deutsche Hospiz Stiftung festgestellt. 160.000 Plakate, in diesen Tagen bundesweit in die Öffentlichkeit gebracht, sollen dies ändern: Sie erläutern die Begriffe aktive, passive und indirekte Sterbehilfe.

Die Plakataktion wird von über 40 hochrangigen Repräsentanten wichtiger Institutionen aus Politik, Gesundheitswesen und Journalismus unterstützt, darunter der Präsident der ÄKWL, Dr. Ingo Flenker, und der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe. Sie sähen, so die Hospiz Stiftung, in der Plakataktion eine Chance aufzuzeigen, dass aktive Sterbehilfe überflüssig ist. Vielmehr brauche es Hilfe durch „Palliative Care“, moderne und umfassende Schmerztherapie und Pflege zur Linderung quälender Begleitscheinungen sowie qualifizierte Hospizarbeit.

NEU BEI DER KVWL:

Neue Reihe informiert über Pharmakotherapie

Mit einer neuen Informationsreihe will die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ihren Mitgliedern helfen, die Pharmakotherapie zu optimieren: Die in diesen Tagen erstmals

erschienenen „Informationen und Vorschläge der KVWL und der Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe“ beleuchten Arzneimittel, werten ihren Nutzen kritisch und zeigen mögliche Sparpotenziale auf.

Niedergelassene Vertragsärztinnen und -ärzte finden die Blätter „Optimierung der Pharmakotherapie“ in

Zukunft als Beilage zu ihrer Monats-trendmeldung. Ermächtigte Kolleginnen und Kollegen erhalten die Information mit ihren Abrechnungsunterlagen. Weitere interessierte Ärztinnen und Ärzte können die Informationsreihe anfordern bei der KVWL, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-180.

AUSSTELLUNG
IM ÄRZTEHAUS**Blick in die Toskana**

Die Jahre wechseln, das Licht bleibt: Dem Licht der Toskana ist Karola Ramas fasziniert erlegen, Eindrücke dieser Landschaft ziehen sich wie ein roter Faden durch Jahrzehnte ihrer künstlerischen Arbeit. Jetzt lässt die Malerin aus Ratingen dieses Licht für viele Betrachter strahlen: Noch bis zum 26. Juli 2002 zeigt Karola Ramas eine Auswahl von Pastellen, Gouachen und Bildern in Mischtechnik im Ärztehaus in Münster. Die Ausstellung im Haus an der Gartenstraße 210–214 ist montags bis donnerstags jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr für Besucher geöffnet, freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr. Am 9. Juli ist die Künstlerin dort anwesend.



Karola Ramas zeigt noch bis Ende Juli eine Auswahl ihrer Arbeiten im Ärztehaus in Münster.

Foto: Dercks

NEU BEI DER ÄKWL:

Unternehmen finden ihren Betriebsarzt jetzt auch online

Über das Internet-Angebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe können Unternehmen ab sofort schnell und bequem Ärztinnen und Ärzte in ihrer Nähe finden, die für die betriebsmedizinische Betreuung in Betrieben qualifiziert sind. „Die Ärztekammer hilft damit Arbeitgebern, ihrer gesetzlichen Pflicht nachzukommen, die eine solche Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorschreibt“, erläutert Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Betriebsärzte, so sieht es das Arbeitssicherheitsgesetz vor, beraten u. a. Arbeitgeber bei der gesundheitsgerechten Gestaltung des Betriebs, sie übernehmen arbeitsme-

dizinische Untersuchungen, Beurteilungen und Beratungen der Arbeitnehmer und führen regelmäßige Betriebsbegehungen durch.

Unter der Adresse www.aekwl.de/public/buergerinfo/index.html ist das „Verzeichnis Betriebsärztliche Betreuung“ im Internet-Angebot der Kammer unter der Rubrik „Bürgerinformation“ zu finden. Ähnlich wie beim „Elektronischen Arztschild“ der Ärztekammer können Interessenten beim täglich aktualisierten „Verzeichnis Betriebsärztliche Betreuung“ Ärztinnen und Ärzte nach Orten gelistet erfragen. Auch eine Stichwortsuche mit Namen, Namensteilen, Adressbestandteilen usw. ist möglich.

Die Qualifikationen der eingetragenen Ärztinnen und Ärzte berechnen jeweils zu einer selbstständigen

betriebsärztlichen Tätigkeit. Das Verzeichnis basiert auf freiwilligen Meldungen der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte.

Ärztliche Fortbildung: Besser selbst- als fremdbestimmt

Dass Fort- und Weiterbildung Spaß machen kann, zeigte einmal mehr die 56. Fortbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Das maßgeschneiderte Programm der Borkumwoche mit hervorragenden Referenten und Kursleitern entwickelt sich zu einem echten Renner. 1250 Teilnehmer folgten dem Ruf der Akademie auf die Nordseeinsel, die die westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte gerne als Gäste sieht und großzügige Hilfen und Unterstützung leistet. In einem fröhlichen Ambiente und bei hervorragender Organisation durch das Team der Akademie konnten alle von den Angeboten der Borkumwoche profitieren. Fremdbestimmte genormte Fortbildung und Rezertifizierungen wären ein schwerer Rückschlag für die ärztliche Selbstverwaltung. Selbstbestimmung ist bei Ärzten viel effektiver, auch in der Fortbildung.

von Prof. Dr. Eckhard Most, Dr. Ulrich Thamer und Elisabeth Borg

Über 450 Teilnehmer strömten zum traditionellen Begrüßungsabend, der in diesem Jahr musikalisch mit Bordmitteln umrahmt wurde. Charlotte Engels sang mit ausdrucksvoller Stimme Lieder aus Musicals und aus dem Jazz und wurde von KV-Chef Dr. Ulrich Thamer am Klavier begleitet. Langer Applaus sorgte dafür, dass beide im nächsten Jahr wieder auftreten werden.

Ärzte werden Mangelware

Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker machte in seiner Begrüßungsansprache deutlich, dass Ärzte wegen der schlechten Arbeitsbedingungen in Klinik und Praxis Mangelware werden. Zwar würden Ärzte in dieser Gesellschaft durch den Mangel wohl wieder aufgewertet, es ergäben sich aber Versorgungsprobleme. Der Arztberuf müsse endlich wieder attraktiver werden. Arztsein müsse frei von Risiken und Nebenwirkungen werden.

Rezertifizierung – im Ausland schon Realität

Der Vorsitzende der Akademie für ärztliche Fortbildung, Prof. Dr. Eckhard Most, der auch in diesem Jahr wieder alle Kurse persönlich begrüßte, berichtete besorgt von Rezertifizierungsmodellen im angelsächsischen Raum. Rezertifizierungen würden die ärztliche Selbstverwaltung in



Willkommen auf Borkum! Die Inselbahn ist für zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Borkumwoche längst eine alte Bekannte. Fotos (2): Dr. Thamer

diesem Bereich überflüssig machen. Fortbildung werde dann fremdbestimmt. Prof. Most setzte sich erneut engagiert für die Intensivierung des jetzt schon erfolgreichen Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit einem Punktesystem ein, welches sehr gut angenommen werde. Er rief dazu auf, die erworbenen Fortbildungspunkte zur Erlangung des Zertifikates auch einzureichen. Nur so könne der Öffentlichkeit deutlich gemacht werden, dass Ärztinnen und Ärzte selbst in der Lage sind, sich strukturiert fortzubilden.

... wie man länger Spaß am Leben hat

Der auf seine „Linksrheinischkeit“ Wert legende Kölner Psychiater Dr. Manfred Lütz, „für den Irrsinn im Kölner Süden zuständig“, sprach mit viel schwarzem Humor im Festvortrag zum Thema „Lebenslust – über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheit und wie man länger Spaß am Leben hat“. Gegen den Zeitgeist definierte er denjenigen als gesund, der mit seiner Krankheit einigermaßen glücklich leben kann. Er karikierte unser Medizinsystem mit Äußerun-

gen wie „die häufigste Krankheit ist die Diagnose“ und „gesund ist nur eine Person, die nicht ausreichend untersucht wurde“. Die „Gesundheitsreligion“ mit all ihren Auswüchsen – Fitnessstudio, Lachgruppe, Diätbewegungen – kam schlecht weg. Alle darauf gerichteten Anstrengungen des Menschen unserer Zeit führten dazu, dass keine Zeit mehr übrig sei für Spaß. Insofern sei „fit for fun“ die völlig falsche Etikette einer totalitären Gesundheitsreligion, von der man sich möglichst bald emanzipieren müsse, um zum lustvollen Leben – auch mit Krankheit – zurückzukehren. Ob freilich die Umkehrung „wer früher stirbt, lebt länger ewig“ der Weg ist, bleibt zweifelhaft. „Menschen leben nicht mehr, sie leben nur noch vorbeugend“, war Lütz' Zusammenfassung. Und alle Teilnehmer hatten verstanden, dass sie durch den Besuch des Vortrages, der viel Spaß bereitete und die Lachmuskeln strapazierte, ein Stück wirklich gelebt hatten.

Wettbewerb nur solidarisch

Der traditionelle berufspolitische Abend wurde von Prof. Eckhard Most moderiert. Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker stellte klar, dass Wettbewerb nur als solidarischer Wettbewerb in das Gesundheitssystem einziehen dürfe. Sonst drohe die Gefahr der Risikoselektion durch die Kostenträger. Die Arbeitsbedingungen in Klinik und Praxis seien schlecht und führten dazu, dass immer mehr Ärztinnen und Ärzte in alternative Nischen auswichen. Sie stünden dann für die Patientenversorgung nicht mehr zur Verfügung.

Der Vorsitzende der KVWL, Dr. Ulrich Thamer, machte den Wert der KV für das Gemeinwohl und als Interessenvertretung für ihre Mitglieder deutlich. Viele Ärztinnen und Ärzte hätten sich jedoch schon längst innerlich von ihrer KV verabschiedet und suchten ihr Heil in Genossenschaften und Vertragsärztlichen Vereinigungen. Flächendeckend hätten sich Praxisnetze gegründet und die Kooperation verbessert. Allen Alternativen zur KV sei aber eines gemeinsam: Sie verträten immer nur einen Teil der Vertragsärzte. Insofern sei eine starke KV, die ihre Aufgabe als Interessen-

vertretung mehr als bisher wahrnehme, im Vorteil.

Dr. Thamer berichtete davon, dass die KVWL derzeit in einem Wandel sei. Durch die Entwicklung und Umsetzung eines Unternehmensleitbildes werde die KVWL in den nächsten Jahren von einer „Abrechnungsbehörde“ zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen für Mitglieder, Krankenkassen und andere Kostenträger. Die Diskussion machte deutlich, dass Solidarität in der Ärzteschaft durchaus gewünscht wird. Die Teilnehmer machten viele Vorschläge, wie man sie fördern kann.

Vielseitiges Fort- und Weiterbildungsangebot

Die Borkumwoche bot auch in diesem Jahr ein umfangreiches und vielseitiges Fort- und Weiterbildungsangebot. Die Weiterbildungskurse im Rahmen der Allgemeinmedizin, der Psychotherapie und der Sportmedizin lockten zahlreiche Ärzte/innen auf die Insel. Die zur Erlangung der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ erforderlichen theoretischen Kurse wurden erneut als Doppelangebot für die drei- und fünfjährige Weiterbildung angeboten. Die Methode des problemorientierten Lernens in kleinen Gruppen ermöglichte ein effizientes und sehr praxisorientiertes Arbeiten, so dass eine hohe Teilnehmerzufriedenheit erreicht werden konnte. Die Weiterbildungs-Kursangebote „Psychotherapie – tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch“ gingen in diesem Jahr in ihre dritte und somit letzte Runde. Im kommenden Jahr beginnt eine neue dreiteilige Weiterbildungsreihe.

Der Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ fand in diesem Jahr unter neuer Leitung statt. Prof. Dr. med. Klaus Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster, bot den Teilnehmern ein attraktives Kursprogramm. Im Praktischen Teil wurden Tai Chi-Übungen, Chi Gong Gymnastik, Volleyball, Badminton, Aqua-Power, Schwimmen, Mountainbiking, Ringen und Raufen, Inline-Skating und vieles mehr angeboten. Ein besonderes Highlight war eine Orientierungsradtour über die Insel, die am späten Nachmittag in geselliger Runde endete.



Umfallen unmöglich: Beim Discoabend im Upholms-hof konnte der Seminarstress heruntergetanzt werden.

Foto: Upmann

Ultraschall-Kursteilnehmer untersuchten 752 Probanden

Die Ultraschallkurse umfassten die Bereiche „Abdomensonographie bei Kindern und Erwachsenen“, „Echokardiographie“, „Gefäßdiagnostik“, den geburtshilflich-gynäkologischen Bereich sowie den Bereich der Orthopädie und waren durch ein hohes Maß an Praxisbezug geprägt. Mit hochmoderner Gerätetechnik und unter qualitativ hochwertiger Anleitung durch sehr erfahrene Referenten und Gruppenleiter konnten die Teilnehmer der Kurse 752 Probanden untersuchen. Der reibungslose Ablauf der zahlreichen Untersuchungen wurde durch engagierte Mitarbeiter/innen der Borkumer Kliniken ausgezeichnet organisiert.

Der zum zweiten Mal auf Borkum angebotene Refresher-Kurs „Chirotherapie“, der ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen vermittelte und viele Möglichkeiten zum kollegialen Erfahrungsaustausch bot, stieß bei den Teilnehmern erneut auf eine ausgesprochen positive Resonanz, so dass heute bereits feststeht, dieses Re-

fresher-Kursangebot auch im Jahre 2003 vorzusehen.

Ein Einführungsseminar in die Palliativmedizin, das erstmals auf Borkum angeboten wurde, fand bei den Teilnehmern ebenfalls sehr guten Anklang. Das Seminar befasste sich mit den Organisationsformen von Hospiz- und Palliativmedizin, der medikamentösen Schmerztherapie von Schwerkranken, der Kommunikation mit schwerkranken und sterbenden Patienten, Problemen der Nahrungsaufnahme am Lebensende, mit der Therapie in der Finalphase etc.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sich den wachsenden Ansprüchen an die palliativmedizinische Ausbildung gestellt und das Fortbildungszertifikat „Palliativmedizinische Grundversorgung“ eingeführt. Ent-

sprechende Qualifikationskurse zum Erwerb des Zertifikates bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung ab Mitte dieses Jahres an.

Weitere Seminarangebote gab es im Bereich der Impf- und Reisemedizin, der Geriatrie, der Praktischen Phlebologie, des EKG- und Langzeit-EKG, des akuten Notfalles – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt, der Versorgung von HIV-Patienten sowie der Nikotinentwöhnung in der ärztlichen Praxis.

Borkum-Teilnehmer konnten Punkte sammeln

Mit Ausnahme der Weiterbildungskurse waren sämtliche Veranstaltungen im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen

Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe anrechenbar. Bei entsprechender Planung konnten Teilnehmer, die die auf eine Woche angelegten Fortbildungsangebote nutzten, 50 bis 60 Fortbildungspunkte erwerben. Diejenigen Ärzte/innen, die die Weiterbildungskursangebote für Fortbildungszwecke nutzten, erhielten hierfür ebenfalls Fortbildungspunkte.

Stabwechsel in der Seminarleitung

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde fand eine Stabübergabe der Leitung des Fortbildungsseminares „Psychosomatische Grundversorgung“ statt. Prof. Dr. Paul-L. Janssen, Dortmund, übergab die Leitung an Prof. Dr. Geron Heuft, Münster. Gemeinsam mit Dr. Iris Veit, Herne, wird Prof. Heuft zukünftig die Leitung

dieses Seminarangebotes auf Borkum übernehmen.

Prof. Most dankte Prof. Janssen für seine langjährige engagierte Mitarbeit im Rahmen der Borkumwoche. Ihm sei es mit zu verdanken, dass die Psychosomatische Grundversorgung heute im vertragsärztlichen Bereich eine so bedeutende Rolle spiele.

Nach der Fortbildung: Seenotrettung und Sturmfluten

Ein vielseitiges Rahmenprogramm rundete die Borkumwoche ab: So wurde der Seenotrettungskreuzer „Alfried Krupp“ besichtigt, eine Kutterfahrt zu den Seehundbänken unternommen, es gab einen Spieleabend, ein Dokumentarfilm über die Sturmfluten zwischen Föhr und Borkum wurde gezeigt. Der Maler und Illustrator Dieter Boger lud überdies zu einem Aquarell-Kurs ein. Ein besonderer Höhepunkt war erneut der nun schon traditionelle Discoabend im Upholmhof. Das Lokal platzte bei rund 500 Gästen wieder einmal an allen Nähten. In ausgelassener Fröhlichkeit genossen die Gäste diesen Abend bei angenehmer Unterhaltung und flotter, schweißtreibender Musik.

Die Industrieausstellung stellte mit ihren Präsentationen und den vielen individuellen Beratungsgesprächen an den einzelnen Informationsständen erneut eine unverzichtbare Bereicherung der Borkumwoche dar. In lockerer und ungezwungener Atmosphäre konnte sich jeder, der wollte, über Aktuelles aus dem Bereich der Pharmaindustrie oder über Neuentwicklungen im Bereich der Medizinischen Computer-Systeme umfassend informieren. Namhafte Ärzteversicherer sowie Interessenvertretungen von Ärzten waren ebenfalls mit Informationsständen vertreten.

Jetzt schon notieren: Borkum 2003

Auch im Rahmen der 57. Fortbildungswoche auf Borkum, die in der Zeit vom 24. Mai bis 1. Juni 2003 stattfindet, wird die Akademie Ihnen ein interessantes Fort- und Weiterbildungsangebot präsentieren. Wir möchten Sie bereits heute bitten, den Termin zu notieren.



Stumme Beobachter: Zahlreiche bunte Kühe im Stadtbild begleiteten diesmal die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Borkumwoche auf ihren Wegen über die Insel.

Fortbildungszertifikat: Gutes tun und auch darüber reden!

Deutschlands Ärzte führen ein faules Leben: Ungestraft liefern sie für viel Geld schlechte bis schauerhafte Arbeitsqualität ab und verharren dabei auf dem Wissensstand des vergangenen Jahrhunderts, weil sie sich erfolgreich gegen alle Vermittlung neuer Erkenntnisse wehren. So oder ähnlich bekommt die Ärzteschaft ihre angebliche Untätigkeit immer wieder von Politikern und Gutachtern vorgeworfen. Den immer gleichen Vorwürfen ist nur mit Fakten beizukommen – und die können alle Kolleginnen und Kollegen in Westfalen-Lippe jetzt schaffen! Mit der Teilnahme am Modellprojekt zur freiwilligen Zertifizierung ärztlicher Fortbildung können sie demonstrieren, dass Qualität und Quantität der Fortbildung bereits jetzt auf hohem Niveau stehen.

von Prof. Dr. Eckhardt Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Dr. Ingo Flenker, Präsident der ÄKWL und Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Mit beeindruckender Regelmäßigkeit bringen Politik und Gutachter das angeblich unzureichende Fortbildungsengagement der Ärzteschaft auf die Tagesordnung. Die nebulöse Forderung nach einem „Ärzte-TÜV“ geht dann durch die Medien. Klarer drücken sich die Gesundheitsminister der Bundesländer und der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen aus: Sie verlangen seit längerem ganz deutlich die Re-zertifizierung der Facharztanerkennung.

Pauschale Vorwürfe: Falsch, aber gern wiederholt

Die pauschalen Vorwürfe sind zwar falsch, dass sie Politikern und Bürgern dennoch allmählich zu vertrau-



Prof. Dr.
Eckhardt Most



Dr. Ingo Flenker



Dr. Ulrich Thamer

ten Gemeinplätzen werden, birgt jedoch große Gefahren. Der ungerechtfertigten Behauptung, wir Ärztinnen und Ärzte würden uns nur unzureichend fortbilden, müssen wir deshalb entgegentreten. Denn Fortbildung gehört seit jeher zur ärztlichen Arbeit und zum ärztlichen Selbstverständnis.

Sie ist nicht nur in der Berufsordnung für alle Kolleginnen und Kollegen vorgeschrieben. Die Vorschrift wird, wie wir in vielen Gesprächen mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen immer wieder erfahren haben, auch im ärztlichen Arbeitsalltag mit Leben gefüllt.



Fortbildungszertifikat? Hundertprozentig!

Für halbe Sachen sind die Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Anästhesiologie in Detmold nicht zu haben: Sie nahmen in den vergangenen drei Jahren allesamt zusammen mit Chefarzt Dr. Bernhard Grote an der Fortbildungszertifizierung teil. Lohn der Mühe: Die Detmolder Anästhesiologen erhielt jetzt ihr Kammerzertifikat und sind damit das erste komplett zertifizierte Ärzteteam einer Klinik in Westfalen-Lippe.

Dringend gesucht: Valide Daten über die ärztliche Fortbildung

Allerdings reicht es nicht mehr aus, unter großem persönlichen Einsatz von Zeit und auch Geld Vortragsveranstaltungen, Kurse und Seminare zu besuchen und sich mit Fachliteratur im stillen Kämmerlein fortzubilden. „Gutes tun und unbedingt darüber reden“ ist vielmehr gefragt: Die ärztliche Selbstverwaltung braucht dringend valide Daten über das Fortbildungsverhalten ihrer Mitglieder. Denn nur auf der Basis statistischen Materials ist es möglich, den Vorwurf der Untätigkeit zu entkräften und den Forderungen nach einer Zwangsbildung und Rezertifizierung wirksam entgegenzutreten.

Mit der Teilnahme am Modellprojekt zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung können alle Ärztinnen und Ärzte deutlich machen, dass die kontinuierliche Fortbildung im Zuge einer verstärkten Qualitätssicherung für sie eine Selbstverständlichkeit ist, die keiner weiteren staatlichen Regulierung bedarf.

Es geht ganz einfach: Punkte sammeln – Zertifikat beantragen!

Es ist denkbar einfach, dies ein-drucksvoll zu dokumentieren: Die

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie engagieren sich in der Fortbildung. Davon profitieren Ihre Patienten ganz unmittelbar. Ihr Fortbildungsengagement kann jedoch auch helfen, ungerechtfertigte Angriffe auf die Ärzteschaft abzuwehren. Wir bitten Sie deshalb: Dokumentieren Sie die Anstrengungen, die Sie unternehmen, um sich fachlich fit zu halten – beantragen Sie Ihr Fortbildungszertifikat!



Prof. Dr. E. Most



Dr. I. Flenker



Dr. U. Thamer

Nähere Auskünfte zum Fortbildungszertifikat geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe unter Tel. 02 51/929-22 15/-22 13 bzw. E-Mail: akademie@aeowl.de. Antragsformulare für das Zertifikat sowie weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet: www.aeowl.de.

gelben Seiten in jedem Ärzteblatt enthalten das umfangreiche Fortbildungsangebot, bei dessen Veranstaltungen sich Fortbildungspunkte erwerben lassen. 100 nachgewiesene Fortbildungspunkte sind die Bedingung für den Erwerb des Fortbildungszertifikats. Dies zeigt zunächst

den Patienten, dass ihr Arzt „fit“ ist. Jedes beantragte Zertifikat fließt jedoch auch ein in die Gesamtdarstellung des Fortbildungsengagements – und die wird umso beeindruckender ausfallen, je reger die Beteiligung der Ärzteschaft am Modellprojekt ist.



Dr. Eugen Engels,
VB Arnsberg



Dr. Kurt Rodekirchen,
VB Bochum



Dr. Rainer Pohl,
VB Bielefeld



Dr. Alexander Graudenz,
VB Detmold



Dr. Waltraud Diekhäus,
VB Dortmund

Vier Verwaltungsbezirke mit neuen Vorsitzenden

Vorstandswahlen gleich im Dutzend: Das steht alle vier Jahre auf der Tagesordnung, wenn sich nach den Wahlen zu den Vorständen der Verwaltungsbezirke (VB) der Ärztekammer diese Gremien in den Regionen konstituieren und ihre Vorsitzenden bestimmen. Im April und Mai wurde in allen zwölf Verwaltungsbezirken der Ärztekammer getagt und gewählt. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Arnsberg

Als Leiter des Verwaltungsbezirks Arnsberg wurde der niedergelassene Allgemeinarzt Dr. Eugen Engels aus Eslohe gewählt. Er war bislang als stellvertretender Verwaltungsbezirksleiter tätig und löst den bisherigen Leiter, Dr. Hans-Heiner Decker (Arnsberg), ab. Neuer stellvertretender Verwaltungsbezirksleiter wurde der Internist Dr. Friedrich Bergmann aus Lippstadt.

Bielefeld

Als neuer Leiter des Verwaltungsbezirks Bielefeld gewählt

wurde der Internist Dr. Rainer Pohl. Er folgt in diesem Amt Dr. Theodor Windhorst. Pohls Stellvertreter ist Dr. Hans Joachim Decius, der das Amt von Dr. Claudia Kramer übernommen hat.

Bochum

In seine dritte Amtszeit als Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Bochum geht der niedergelassene Chirurg Dr. Kurt Rodekirchen aus Bochum. Sein neuer Stellvertreter wurde der Radiologe Dr. Andreas Weber, der Dr. Rainer Brinkmann ablöste.

Detmold

Als Leiter des Verwaltungsbezirks Detmold wurde der niedergelassene Allgemeinarzt Dr. Alexander Graudenz aus Detmold gewählt. Er löst den bisherigen Amtsinhaber Dr. Hans Dieter Schulz ab. Ebenfalls neu im Amt ist Dr. Graudenz' Stellvertreter, der Detmolder Neurologe Dr. Hans Baiker. Er ist Nachfolger von Dr. Johannes Pohl.

Dortmund

Als Leiterin des Verwaltungsbezirks Dortmund geht die Betriebsmedizinerin Dr. Waltraud



Dr. Wolfgang Nolte,
VB Gelsenkirchen



Dr. Joachim Dehnst,
VB Hagen



Dr. Helmut Westerhoff
VB Recklinghausen



Dr. Wilhelm Lotz,
VB Paderborn



Dr. Burkhard Budde,
VB Münster



Dr. Hanno Manhenke,
VB Minden



Dr. Hermann Kämpfer,
VB Lüdenscheld

Diekhaus (Dortmund) nun in ihre vierte Amtszeit. Als Stellvertreter fiel die Wahl auf den Internisten Dr. Franz Saul (Dortmund) gewählt, der den bisherigen Amtsinhaber Dr. Henning Isbruch (Dortmund) ablöst.

Gelsenkirchen

Zum dritten Mal wurde wurde der Allgemeinarzt Dr. Wolfgang Nolte als Vorsitzender des VB gewählt. Sein Stellvertreter wurde der Internist Dr. Arnold Greitemeier, der dieses Amt von Dr. Wolfgang Trieschmann übernimmt.

Hagen

„Wiederwahl“ hieß es auch im VB Hagen. Dort wurden der Chirurg Dr. Joachim Dehnst und seine Stellvertreterin, die Internistin Dr. Verena Malchau-Damm (beide Hagen) im Amt bestätigt.

Lüdenscheid

Der Siegener Allgemeinarzt Dr. Hermann Kämpfer bleibt an der Spitze des südlichsten Ärztekammer-Verwaltungsbezirks. Er tritt damit seine vierte Amtszeit an. Als Stellvertreter wurde der Chirurg Dieter Dettmann aus Siegen gewählt. Er löst Dr. Wolfgang Krämer im Amt ab.

Minden

Im Nordosten des Kammergebiets blieb alles beim alten. Als Leiter des Verwaltungsbezirks Minden wurde Dr. Hanno Manhenke aus Minden bestätigt. Auch sein Stellvertreter, der Mindener Anästhesist Dr. Wolfgang Weißenberg, wurde für eine weitere Amtszeit gewählt.

Münster

Mit der erneuten Wiederwahl ist Dr. Burkhardt Budde (Münster) dienstältester Verwaltungsbezirksvor-

sitzender im Kammerbereich. Der Münsteraner Chirurg tritt nun seine fünfte Amtszeit an. Als Stellvertreter fungiert der Anästhesist Dr. Gisbert Knichwitz (Ostbevern), der den bisherigen Amtsinhaber Dr. Detlev Fingerhut ablöste.

Paderborn

An der Spitze des VB steht weiterhin der Neurologe Dr. Wilhelm Lotz (Paderborn). Seine Stellvertreterin, die Internistin Dr. Renate Hüsing (Paderborn), ist die Nachfolgerin von Dr. Antonius Kämper.

Recklinghausen

Neuer Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Recklinghausen ist der Chirurg Dr. Helmut Westerhoff aus Marl. Er löst damit den bisherigen Amtsinhaber, Dr. Hans Ulrich Foertsch aus Marl, ab. Dr. Westerhoffs Stellvertreterin wurde die Assistenzärztin Birgit Menge (Recklinghausen). ●

ANKÜNDIGUNGEN DES INSTITUTS FÜR ÄRZTLICHES MANAGEMENT

Qualitätsmanagement 2003

nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)

Zielgruppe:

Alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/-innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege
Der Kurs Qualitätsmanagement ist im Rahmen des Modellprojekts Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung anrechenbar.

DIE KURSREIHEN
2002 SIND
AUSGEBUCHT!

Beide Ansätze – top down und bottom up – sprechen verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Weise an und erfordern ein entsprechend abgestuftes Konzept der Wissensvermittlung und der Fortbildung. Die Fortbildung erfolgt in drei aufeinanderfolgenden Stufen. Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.



Qualitätsmanagement: Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Überbau. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen. Der gesamte Bereich der Qualitätsdarlegung und der Zertifizierung nimmt mit dem Übergang des krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahrens KTQ breiteren Raum in der Diskussion ein.

Die Umsetzung der langfristigen Ziele in das operative Tagesgeschäft setzt nicht nur das entsprechende Verständnis und Basiswissen bei allen Beteiligten voraus. Hier werden Multiplikatoren gebraucht, die als Qualitätskoordinatoren und Moderatoren von Qualitätszirkeln über das notwendige Fachwissen und das methodische Handwerkszeug verfügen, um die Strukturen und Prozesse des Krankenhauses zu analysieren und zu optimieren. Sie mobilisieren das Potential der Mitarbeiter eines Krankenhauses von unten her – bottom up – zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe, damit eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten langfristig gesichert werden kann.

Inhaltliche Konzeption:

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, (Dr. med. Jochen Bredehöft)
Tel. 02 51/929-26 00, Fax 0251/929-26 49, E-Mail: Bredehoeft@aeakwl.de

Weitere Informationen und Anmeldung:

Institut für ärztliches Management der ÄKWL (Mechthild Vietz),
Tel. 02 51/929-22 09, Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aeakwl.de

Terminübersicht	Kursreihe 1	Kursreihe 2
Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation	22. bis 26.01.2003	05. bis 09.02.2003
Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf/Instrumente	12. bis 16.03.2003	02. bis 06.04.2003
Modul B2: Statistik und Evidence Based Medicine	14. bis 18.05.2003	25. bis 29.06.2003
Modul C1: Führen, Steuern, Vergleichen	18. bis 20.07.2003	25. bis 27.07.2003
Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung	19. bis 21.09.2003	02. bis 04.10.2003
Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus	10. bis 12.10.2003	07. bis 09.11.2003
Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs	28.11. bis 30.11.2003	05. bis 07.12.2003

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Ärzte und DMP: Vom Vollversorger zum Feigenblatt der Menschlichkeit

Die Schwierigkeiten mit den DMP fangen schon beim ersten Patientengespräch an. „Viele meiner Patienten können kein Englisch. Wie soll man da Disease-Management-Programme erklären?“ machte ein Arzt stellvertretend für viele seinem Ärger Luft. Doch die Abneigung gegen einen weiteren Anglizismus im Gesundheitswesen war noch eines der kleineren Probleme, die am 5. Juni in Dortmund auf den Tisch kamen. „Disease-Management-Programme – helfen sie den chronisch Kranken wirklich?“ stand als Frage über einer Veranstaltung des Instituts für ärztliches Management. Vertreter von Ärzteschaft, Patienten und Kostenträgern gaben die Antwort: Ein prinzipielles „Ja“ – doch viele „aber“ folgen.

DMP sind ein Schnellschuss aus der Hüfte“, brachte der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Ingo Flenker, seine Einschätzung auf den Punkt. Ohne Zweifel sei eine verbesserte medizinische Betreuung chronisch kranker Menschen begrüßenswert, auch gegen die Einführung strukturierter Behandlungsprogramme sei an sich nichts einzuwenden. „Doch es geht nur vordergründig um bessere Medizin. Eigentliches Ziel ist doch ein finanzieller Anreiz für die Krankenkassen, der die Versorgung von Chronikern attraktiver machen soll.“ Ob unter solchen Vorzeichen die Verbesserung der Versorgung im Mittelpunkt stehen werde oder nur die finanziellen Auswirkungen auf die jeweilige Krankenkasse, das werde sich erst noch zeigen müssen.

Pünktlicher Start unwahrscheinlich

Da die Einführung der DMP bislang im Schweinsgalopp vorangetrieben wurde, sei eine ganze Reihe Fragen auf der Strecke geblieben. „In welchem Umfang sollten Krankenkassen Behandlungsdaten über Patienten in DMP erhalten?“, nannte Dr. Flenker eines von vielen Problemen, „und wie sollen wohl die umfangreichen neuen Dokumentationsaufgaben bei den Leistungserbringern vergütet werden?“ Ebenfalls ungelöst sei die Frage, auf welcher leitliniengestützten Grundlage die DMP durchgeführt werden sollten. Und schließlich:

„Es geht nur vordergründig um bessere Medizin.“

„Wie soll der Modus der Einschreibung aussehen, wie kann man Patienten aktiv in die Programme einbinden?“

Angesichts so vieler offener Fragen hielt es der Kammerpräsident für höchst unwahrscheinlich, dass wenigstens für die Felder Diabetes und Brustkrebs zur Jahresmitte DMP starten könnten. „Es wäre bedauerlich wenn aufgrund eines politischen Drucks die DMP nur unvollständig und ohne fachliche Grundlage eingeführt werden.“

Teure Chance

„Grundsätzlich sind die DMP für Ärzte und Patienten eine Chance, die Versorgung chronisch Kranker zu verbessern“, sah Dr. Ulrich Thamer,

1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, zunächst das Positive der neuen Programme. Dazu habe nicht zuletzt die Ärzteschaft beigetragen, die hartnäckig gefordert habe, dass über alle Kassen hinweg einheitlich gestaltete DMP aufgelegt werden sollten.

Eine solche Verbesserung verspreche allerdings teuer zu werden. „Für die zehn Prozent der Versicherten in den DMP werden 60 Prozent der Gesamtvergütung aufgezehrt“, erwartete Thamer. „Was passiert dann mit den anderen, die akut krank oder chronisch krank außerhalb eines DMP sind?“ Es sehe so aus, befürchtete Dr. Thamer, dass die Vertragsärzte einmal mehr diese Verbesserung im Versorgungsgeschehen aus eigener Tasche subventionieren müssten.

Die Einführung von DMP werde einen Wandel des ärztlichen Berufsbildes mit sich bringen: „Einige von uns dürften vom Rundumversorger



Beleuchteten Disease-Management-Programme aus unterschiedlichsten Blickwinkeln: Dr. Ulrich Thamer, Thomas Ballast, Dr. Ingo Flenker, Prof. Dr. Günter Ollenschläger und Dr. Willibert Strunz (v. l. n. r.).
Foto: Dercks

zum Teilversorger im Rahmen von Behandlungsprozessen werden.“ Viele Kolleginnen und Kollegen täten sich jedoch schwer, sich auf diese neue Form der Behandlung mit Leitlinien und Schnittstellen einzulassen. „Es gibt mancherorts noch Widerstand gegen solche Vernetzungen.“

Für den KV-Vorsitzenden bringt die „Chance DMP“ aber noch viele weitere Risiken mit sich. „Die Verknüpfung von DMP mit dem Risikostrukturausgleich der Krankenkassen ist ungünstig“, kritisierte er. Die offene Frage der Datenweitergabe an die Krankenkasse drohe zudem, Ärzte zu Denunzianten ihrer Patienten zu machen – eine unerträgliche Vorstellung. Und schließlich drohe mit wachsender Bürokratisierung und immer neuen, technokratischen Abläufen die „Patientenverwaltung“. Da heiße es aufpassen: „Wir Ärzte werden sonst am Ende als Feigenblatt der Menschlichkeit in einem durchökonomisierten System dienen müssen.“

„Niemand weiß, ob DMP wirklich helfen“

Helfen DMP wirklich? „Ich weiß es nicht und niemand in Deutschland weiß es bis jetzt“, gab Thomas Ballast freimütig zu. Denn flächendeckende Erfahrungen mit derartigen Programmen, berichtete der Abteilungsleiter Versorgungsoptimierung/Controlling beim VdAK in Siegburg, die gebe es bislang nicht. „Wir haben allerdings

die Pflicht, es wenigstens einmal zu versuchen“, gab sich Ballast dennoch zuversichtlich: „Immerhin lenken die DMP mehr Aufmerksamkeit als bisher auf chronisch kranke Patienten.“ Ballast beschrieb die Technik der Ausgleichsmechanismen, die den Krankenkassen für

DMP-Teilnehmer mehr Geld als bisher bringen und stellte auch die Steuerungsfunktionen dar, die Krankenkassen künftig übernehmen könnten. Gerade ältere Patienten seien beispielsweise an persönlicher Beratung sehr interessiert, jüngere schätzten Online-Angebote, generell wünschten sich Patienten Therapieempfehlungen und Medikamentenberatung von ihrer Kasse, zitierte Thomas Ballast aus einer aktuellen Umfrage des VdAK/AEV unter 12.000 Versicherten. Die Kassen ließen sich die DMP und die Mehrarbeit der Ärzte übrigens einiges kosten, kündigte Ballast an. „Für die Vergütung der zusätzlichen Dokumentationen werden ein bis zwei Prozent des bisherigen ärztlichen Honorars zusätzlich bewegt.“

Gefahr der Unterversorgung

„Im Prinzip geht es in die richtige Richtung, es besteht aber auch die Gefahr, dass bestimmte Patienten aus Kostengründen unterversorgt werden“, kommentierte Dr. Willibert Strunz das DMP-Vorhaben. Der Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen in NRW hat bereits erfahren, dass die Einführung von DMP die bislang in seinem Verband geübte Solidarität zum Bröckeln bringt. „Die Vertreter von Verbänden seltener Krankheiten befürchten, dass die unter DMP subsumierten chronisch Kranken zukünftig privilegiert behandelt werden und dass das Gefälle zwischen ‚gut erforschten‘ chronisch Kranken und den von seltenen Krankheiten betroffenen immer größer wird. Zudem gebe es Zweifel, ob es gelingen könne, strukturierte Behandlungsprogramme für alle Krankheiten zu entwickeln.“

Auch Dr. Strunz sah für die Zukunft eine Veränderung des ärztlichen Berufsbildes. „Gefordert ist eigentlich ein Case Manager, der den Patienten begleitet. Doch es ist zweifelhaft, ob ein solches Konzept aufgeht, wenn die zusätzlichen Funktionen des Arztes nicht gesondert vergütet werden. Leidtragende eines schlecht umgesetzten Konzepts wären die Patienten.“

Den Wunsch der Krankenkassen, zu patientenbezogenen Daten Zugang zu bekommen, sah Dr. Strunz mit

Skepsis. Nur die ärztliche Schweigepflicht im Verbund mit der Vertraulichkeit der Patientendaten ermögliche ein offenes und ehrliches Gespräch, in dem der Patient zum „Co-Produzenten“ seiner Gesundheit werden könne. Zu einem großen Teil hänge der Erfolg der DMP ohnehin von der Ausgestaltung der Zugangsvoraussetzungen für Ärzte und Patienten ab. „Selbst bei einer einvernehmlichen Regelung“, so Dr. Strunz’ Fazit, „ist auf Grund der bis heute zu Tage getretenen Differenzen der medizinische und ökonomische Erfolg der DMP fraglich.“

Datengräber drohen

„Qualitätssicherung durch Qualitätsmanagement der Leistungserbringer, das ist ein Aspekt der DMP, der bislang in der Politik hinten herunterfällt.“ Prof. Dr. Günter Ollenschläger, Geschäftsführer der Ärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung, sah große Mängel in der bisherigen Konzeption der Disease-Management-Programme. „Bei den DMP mit ihren vielfältigen Dokumentationspflichten drohen riesige Datengräber zu entstehen, deren Inhalt niemand für seine tägliche Arbeit nutzen kann.“ Prof. Ollenschlägers Forderung war deshalb klar: „Was die Kolleginnen und Kollegen an Daten für die Dokumentationen erheben, muss schnellstens wieder an sie zurückfließen, damit sie sich und ihre Arbeit einordnen können.“ Dieser Aspekt der DMP, kündigte Prof. Ollenschläger an, werde eine „Schlüsseländerung“: „Sie werden als Ärztinnen und Ärzte in Zukunft nach Leitlinien behandeln und dies auch dokumentieren“, kündigte Prof. Ollenschläger seinen Zuhörerinnen und Zuhörern an.

Ebenfalls wichtig für die Qualitätssicherung unter DMP-Bedingungen: die festgelegte Kooperation der Versorgungssektoren. „Ärztinnen und Ärzte werden nun feste Strukturen für die Überweisung von Patienten einhalten müssen“, erläuterte Prof. Ollenschläger am Beispiel des Diabetes-DMP. Und beurteilte vorsichtig den Nutzen dieser Strukturen. „Es gibt Hinweise, dass sich solche Verfahrensweisen bewähren können.“

Weitere Informationen

„Es ändert sich täglich etwas“: Diese Einsicht teilten alle Referenten bei der Dortmunder Diskussion zu den Disease Management Programmen. Aktuelle Informationen über DMP bietet beispielsweise die Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung auf ihrer Internetseite www.aezq.de. Neben allgemeinen Texten und Links zum DMP findet sich dort auch die Nationale Versorgungs-Leitlinie Diabetes mellitus Typ 2 (www.aezq.de/npldm2.htm).

Verbände-Protestaktion: Fischer-Ministerium nimmt Stellung

Zu der gemeinsamen gesundheitspolitischen Protestaktion des Hartmannbundes und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte „Wahltag ist Zahntag“ sowie einer Unterschriftenaktion Aachener Fachärzte gegen das Hausarztssystem hat kürzlich das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen als Rechtsaufsicht gegenüber den Ärztekammern und Zahnärztekammern in NRW Stellung genommen.

Nach dem Schreiben des Ministeriums sind „politisch wertende Aussagen, die geeignet sind, einem Großteil der Patienten den (unzutreffenden) Eindruck zu vermitteln, eine ausreichende medizinische Versorgung werde nicht gewährleistet, um bei ihnen Angst und Verunsicherung über die Auswirkungen der Gesundheitspolitik der (derzeitigen) Bundesregierung zu verbreiten, als berufsrechtlich bedenklich einzustufen“.

Ein Arzt, der gezielt ein auf Verunsicherung ausgerichtetes Plakat „mit zum Teil massivem agitativen und irreführenden Inhalt“ in seiner Praxis aufhänge, müsse sich darüber im Klaren sein, dass sein Verhalten „im konkreten Einzelfall“ nicht mit dem Grundsatz der gewissenhaften Berufsausübung im Einklang stehe. Denn beim Umgang mit dem Patienten habe er auf dessen Situation Rücksicht zu nehmen.

Die ÄKWL ist der Auffassung, dass eine berufsrechtliche Relevanz der gesundheitspolitischen Aktivitäten einzelner Verbände derzeit nicht zu erkennen ist. Ungeachtet dessen sieht sie es durch das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung gedeckt, die Plakate der Verbände in der Praxis aufzuhängen, zumal die Inhalte von einem Sachanliegen geprägt seien.

Das Schreiben des Ministeriums hat Ministerialdirigent Klaus Bösche unterzeichnet, der die Gesundheitsabteilung im Hause von Ministerin Birgit Fischer (SPD) leitet. Er bittet die Kammern darum, ihren Mitgliedern die Rechtsauffassung seines Hauses mitzuteilen. Diesem Wunsch kommt die ÄKWL hiermit nach. Den vollen Wortlaut des Schreibens finden Sie im Internetangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe, www.aekwl.de. ●

Kommentar zum Schreiben des Gesundheitsministeriums NRW vom 25. April 2002

Das Schreiben von Gesundheitsministerin Birgit Fischer an die Ärztekammer Westfalen-Lippe verrät Unsicherheiten in der Gesundheitspolitik und Unkenntnis der Verfassungsrechtslage.

Es geht einfach nicht an, Ärzten einen Maulkorb anzulegen. Politische Diskussionen und freie Meinungsäußerungen über die immer mehr reglementierte Arzt-Patienten-Beziehung und die gesundheitspolitischen Entwicklungen sind durchaus möglich und verfassungsrechtlich legitim.

Wenn ein Patient über diese Punkte mit seinem Arzt nicht sprechen möchte, wird er dies zu erkennen geben. Jeder Arzt wird dieses respektieren. Auf der Hand liegt allerdings, dass z. B. im Hinblick auf die wirtschaftliche Behandlungs- und Ordnungsweise oder die Budgetierung durchaus Erklärungs- und Gesprächsbedarf entstehen kann – dies gesteht die Ministerin in ihrem Schreiben durchaus ein –, in den auch politische Hintergründe mit einbezogen werden müssen.

Wenn Vertragsärzte Plakate aufhängen, um auf Fehlentwicklungen in der Gesundheitspolitik aufmerksam zu machen, handeln sie nicht pflichtwidrig, sondern weisen darauf hin, dass kontinuierliche Reformen im Gesundheitswesen die Therapiefreiheit des Arztes und das Selbstbestimmungsrecht der Patienten beeinträchtigen. Die Äußerungen in den Plakaten sind also sachlich begründet und wollen dem Patienten in keiner Weise Angst einjagen. Zu diesem Ergebnis kommt auch das Gutachten des Verfassungsrechtlers Prof. Dr. Rüdiger Zuck.

Was die Politik ärgert und ängstigt, ist, dass die Plakate durchaus geeignet sein können, das Vertrauen in die Gesundheitspolitik der Bundesregierung zu beeinträchtigen. Mit sachlicher Kritik muss die Politik aber leben können.

Erstaunlich ist, dass die Ministerin nach Vorlage des Gutachtens von Prof. Zuck, in dem auch ausgeführt ist, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung selbstverständlich auch für den Vertragsarzt gilt, erneut anfängt, über die verfassungsrechtlichen Aspekte nachzudenken, allerdings in die falsche Richtung. Anlass zum Nachdenken bietet eher ein Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom Anfang dieses Jahres, in dem geplante Maßnahmen des Bundesministeriums für Gesundheit mit Hinweis auf das Recht der freien Meinungsäußerung nach Art. 5 Grundgesetz zurückgewiesen werden. In diesem Schreiben wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Länder sich Aufforderungen verbitten, „denen der Makel der Wahlkampfnähe auf die Stirn geschrieben steht.“

Schweigen wäre besser gewesen, Frau Ministerin Birgit Fischer.

Dr. Hans-Jürgen Thomas
Vorsitzender des Hartmannbunds

Substitution Opiatabhängiger: Neue Register-Regelung ist nun in Kraft

Über die 15. Betäubungsmittelrechts-Änderungsverordnung, die zum 1. Juli 2001 wirksam geworden ist, wurde bereits in diversen Veröffentlichungen informiert. Ab 1. Juli 2002 treten nun auch die gesetzlichen Vorgaben des § 5a der BtMVV in Kraft, von denen im Wesentlichen die substituierenden Ärzte und Ärztinnen betroffen sind.

Dies betrifft die Meldung der substituierten Patienten an das neu eingerichtete zentrale Substitutionsregister bei der Bundesopiumstelle, die beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) angesiedelt ist. Der substituierende Arzt hat jeden Patienten unverzüglich schriftlich oder kryptiert auf elektronischem Wege zu melden. Folgende Angaben sind Bestandteil der An- bzw. Abmeldung:

1. der Patientencode, dessen Erstellung bzw. Zusammensetzung im § 5 a, Abs. 2 BtMVV vorgegeben ist. Die Meldung uncodierter Patientendaten ist unzulässig! (bei An- und Abmeldung)
2. das Datum der ersten Verschreibung (bei Anmeldung)
3. das verschriebene Substitutionsmittel (bei Anmeldung)
4. das Datum der letzten Verschreibung (bei Abmeldung)

5. Name und Adresse des verschreibenden Arztes, falls gemäß § 5 Abs. 3 ein Konsiliarius einbezogen ist, muss auch dessen Name und Adresse gemeldet werden (bei An- und Abmeldung)

Zum Stichtag 1. Juli 2002 sind alle bereits – auch langjährig – laufenden Substitutionsbehandlungen bzw. Patienten zu melden

Die Meldeformulare sowie die entsprechenden Erläuterungen sind erhältlich beim BfArM oder über das Internet. Darüber hinaus stellen auch die Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung diese Informationen zur Verfügung.

Alle Ärzte und Ärztinnen, die Substitutionsbehandlungen bei opiatabhängigen Patienten durchführen, müssen eine suchtttherapeutische Qualifikation erfüllen (§ 5 Abs 2 Satz 1 Nr. 6 BtMVV). Dies ist in der Regel die Fachkunde Suchtmedizinische

Weitere Informationen

Die BtMVV erhalten Sie im Internet (z. B. unter aekwl.de) oder in der Geschäftsstelle der Beratungskommission „Sucht und Drogen“, die Ihnen auch für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung steht:

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Beratungskommission „Sucht und Drogen“, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Tel.: 02 51/929-26 41 (Frau Follmann), E-Mail: bksucht@aekwl.de

Bundesopiumstelle/Substitutionsregister, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn, Hotline 02 28/207-43 21 (Mo. – Fr.: 9 – 11 Uhr), www.bfarm.de/de_ver/betaeuebungsm/ (dort auf den Punkt Substitutionsregister gehen).

Grundversorgung (vgl. WÄB 7/2001).

Ärzte und Ärztinnen, die nicht über eine entsprechende Qualifikation verfügen, dürfen gemäß § 5 Abs. 3 BtMVV höchstens drei Patienten gleichzeitig substituieren, wenn sie dies mit einem so genannten Konsiliarius abstimmen. Derjenige, der als Konsiliarius tätig wird bzw. in Anspruch genommen wird, muss über die Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung verfügen. Der behandelnde Arzt muss sich mit diesem Konsiliarius vor Beginn einer solchen Behandlung abstimmen und sicherstellen, dass der Patient sich dort zu Beginn und im weiteren Verlauf der Behand-

lung mindestens einmal pro Quartal vorstellt. Die Zusammenarbeit ist entsprechend zu dokumentieren.

Die Landesärztekammern sind ab

dem 1. Juli 2002 verpflichtet, dem BfArM jeweils zum 31.3. und 30.9. eines Jahres die Namen und Adressen derjenigen Ärzte und Ärztinnen zu

melden, die über die Qualifikation gemäß § 5 Abs 2 Satz 1 Nr. 6 BtMVV verfügen.

105. Deutscher Ärztetag – Weitere Liberalisierung des Werbeverbots

Kaum hatte der Deutsche Ärztetag Mitte Mai eine Novellierung und Liberalisierung der Muster-Berufsordnung in puncto beruflicher Kommunikation und Werbung beschlossen, standen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Telefone nicht mehr still. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte erkundigten sich über die erweiterten Möglichkeiten zur öffentlichen Ankündigung von Qualifikationen z. B. auf dem Praxisschild.

Der Ärztetag hat in der Tat beschlossen, dem Arzt mehr Möglichkeiten zur sachlichen Information über seine Berufstätigkeit zu eröffnen. In Zukunft dürfen nicht nur die nach der Weiterbildungsordnung erworbenen Bezeichnungen sowie Qualifikationen, die von einer Ärztekammer verliehen wurden (z. B. Ärztekammerdiplome und Fortbildungszertifikate), auf dem Praxisschild, Briefköpfen und folglich auch in Anzeigen angekündigt werden. Auch nach „sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften erworbene Qualifikationen“ und damit solche Qualifikationen, die sich in Genehmigungen der Kassenärztlichen Vereinigung ausdrücken, sind zukünftig ebenso ankündigungsfähig wie Tätigkeitsschwerpunkte. Ferner wird

die Größe des Praxisschildes nicht mehr beschränkt sein. Gleiches gilt für Zeitungsanzeigen, die zudem zukünftig nicht mehr nur aus ganz bestimmten Anlässen erlaubt sein werden.

Doch Geduld: Die sogenannte Muster-Berufsordnung ist lediglich eine Vorgabe des Ärztetages, die in nächster Zeit in den einzelnen Landesärztekammern – so auch in Westfalen-Lippe – beraten und von der Kammerversammlung (geplant ist die Kammerversammlung am 16.11. 2002) verabschiedet werden muss. Die so geänderte Berufsordnung bedarf dann zusätzlich der Genehmigung durch das Aufsicht führende Landesministerium, in Nordrhein-Westfalen durch das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesund-

heit. Vor Frühjahr nächsten Jahres ist folglich nicht mit einer Änderung der westfälisch-lippischen Berufsordnung zum Komplex Kommunikation und Werbung zu rechnen. Bis dahin sollten Sie Ihr Praxisschild und auch Ihre Briefbögen etc. noch unverändert lassen.

Über die Änderungen der Berufsordnung gemäß den Vorgaben des diesjährigen Ärztetages werden wir im Westfälischen Ärzteblatt rechtzeitig und umfassend informieren. Selbstverständlich können Sie auch jetzt schon die Sie beschäftigenden Fragen mit der Rechtsabteilung der ÄKWL im Voraus besprechen. Telefon: 02 51 / 929-20 51, -20 52, -20 54; Fax: 02 51/929-20 99; E-Mail: rechtsabteilung@aekwl.de.

„Vieles, was uns hier beschäftigt, relativiert sich plötzlich“

„Am meisten betroffen gemacht hat es mich, die hungernden Kinder zu sehen, zu begreifen, dass sie oft nur in die Welt gesetzt werden um arbeiten zu gehen, um das Überleben der Eltern zu sichern.“ Auch einige Wochen nach ihrer Rückkehr nach Deutschland ist Dr. Bärbel Ulitzka-Debus noch immer bewegt von den Eindrücken, die zwei Monate lang ihre Arbeit bestimmten. Mit „Ärzte für die 3. Welt“ war die Internistin aus Münster in Kalkutta tätig. Für das Westfälische Ärzteblatt berichtet sie von ihrer Reise:

von Dr. Bärbel Ulitzka-Debus, Münster

Die Schicksalsergebenheit der Menschen, in der ein Einzelner kaum einen Wert hat, fand ich sehr erschreckend – auch wenn mir die Tatsache zuvor theoretisch bewusst war. Aus diesem Grund bin ich froh, dass es mir durch das Komitee „Ärzte für die 3. Welt“ möglich war, meine Hilfslosigkeit zu überwinden und Mitverantwortung für unsere „Eine Welt“ zu übernehmen.

Nachdem ich Urlaub bzw. Freizeitgleichzeitig zusammengespart hatte, hatte ich genügend freie Zeit, um für zwei Monate in den Slums von Kalkutta (Kalkutta) arbeiten zu können. Ich konnte den Einsatz rechtzeitig organisieren und erhielt viel Unterstützung durch meine Familie und mein Kollegenteam in der Psychosomatischen Abteilung des Marienhospitals Borghorst, die meine hier anfallende Arbeit in dieser Zeit mit auffingen.

Unterweg mit der „mobile clinic“

In Kalkutta arbeitete ich in einem Team mit fünf weiteren Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Einsatzgebieten in der ortständigen Ambulanz oder mit der „mobile clinic“ in angrenzenden Slums. Die Patienten, die sich in die scheinbar nicht enden wollenden Warteschlangen einreihen, hatten zum Teil lange Fußmärsche hinter sich, waren nachts unterwegs gewesen um sich von uns „german doctors“ helfen zu lassen. Bis zu 500 Patienten täglich kamen zu uns, es wurden nur die Ärmsten der Armen behandelt.

Bei eingeschränkten diagnosti-



Mit allen fünf Sinnen dabei – die Ärzte im Hilfseinsatz können nur auf eingeschränkte diagnostische Möglichkeiten zurückgreifen.

schon Möglichkeiten und weil nur eine kleine Zahl an Standardmedikamenten vorhanden war, waren immer wieder die fünf Sinne gefragt, um Entscheidungen zu treffen, ob z. B. ein Patient eingewiesen werden musste oder ambulant behandelt werden konnte. Eine von dem Komitee bezahlte Einweisung in ein privates Krankenhaus gab es aus Kostengründen nur in Notfällen, die Behandlung in staatlichen Häusern hingegen war oft nur unzureichend.

Medikamente und „food packages“

Häufig von uns behandelte Erkrankungen waren verschiedene Infektions- und Wurmerkrankungen, unklares Fieber, Pneumonien, Tuberkulose, Asthma, Haut- und Geschlechts-

Wer sich durch persönlichen Einsatz oder finanziell – die Spenden fließen ungekürzt in die Projekte, da ein Förderkreis die Kosten für Personal und Verwaltung übernimmt – engagieren möchte, der kann sich wenden an

Ärzte für die Dritte Welt,
Elsheimerstr. 9, 60322 Frankfurt am Main

oder im Internet informieren unter www.aerzte3welt.de

Bankverbindung: Evangelische Kreditgenossenschaft,
BLZ 500 605 00,
Konto-Nr. 204 888 880



Die Arbeit mit „Ärzte für die 3. Welt“ umfasst nicht nur die unmittelbare Arbeit mit Patienten (r.). Bei ihren Einsätzen gaben Ärzte und einheimische Helfer auch Unterweisungen und klärten über Krankheiten und ihre Behandlung auf.

Fotos: Ulitzka-Debus



krankungen, Diabetes mellitus, arterieller Hypertonus, Verbrennungen und Unfälle sowie psychosomatisch bedingte Beschwerden durch die belastenden und oft menschenunwürdigen Lebensbedingungen. Ursache abdominalischer Beschwerden war oft der Hunger. So erhielten viele Patienten neben der medikamentösen Therapie auch „food packages“ sowie eine Aufklärung bezüglich Hygiene, Ernährung, Familienplanung und Physiotherapie durch die mit uns zusammenarbeitenden indischen Helfer und Übersetzer. Diese ermöglichten auch die notwendige Anpassung an

Kultur, Mentalität, Sprache und Religion der Patienten.

Ärzte für die 3. Welt helfen nicht nur in Indien

„Ärzte für die 3. Welt“ sind nicht nur in Indien aktiv. Die Projekte der Organisation befinden sich neben Kalkutta (Indien) in Manila und Mindanao (Philippinen), Dhaka (Bangladesh), Nairobi (Kenia) und Caracas (Venezuela). Dort können Ärztinnen und Ärzte einen mindestens sechswöchigen unentgeltlichen Einsatz absolvieren. Außerdem unterstützt das

Komitee mehr als 160 Partnerorganisationen in 31 Ländern, die bemüht sind, den Menschen eine würdigere Zukunft zu ermöglichen.

Herausgefordert und bereichert

Die zwei Monate in Kalkutta waren für mich eine Herausforderung und Bereicherung an Erfahrungen, die ich nur jedem Kollegen und jeder Kollegin empfehlen kann! Vieles von dem, was uns hier so beschäftigt, relativiert sich plötzlich...

Leserbriefe

Die Berichterstattung des Westfälischen Ärzteblatt über die Kammerversammlung vom April dieses Jahres kommentiert Dr. Martin Bolay aus Münster:

Der Bericht auf Seite 7 der Ausgabe 5/02 des Westfälischen Ärzteblattes über den Verlauf der 3. Kammerversammlung schildert diesen aus der Sicht des Vorstandes. Es gibt eine andere Sichtweise, die hier mitgeteilt wird.

Die Fraktion „Gemeinschaft nie-

dergelassener Ärzte“ hat in der neuen Kammerversammlung den Antrag auf die Einrichtung von Ausschüssen „Sucht und Drogen“ sowie „Ethische Fragen in der Medizin“ gestellt.

Der Vorstand, unterstützt von den Mehrheitsfraktionen Marburger Bund und Hartmannbund, hat diesen Antrag abgelehnt. Begründet wurde dies mit wenig überzeugenden Argumenten, von denen einige genannt seien:

- es sei ausreichend, wenn der Vorstand zu ethischen Fragen Stellung nehme (hat er nicht genug Aufgaben?)
- die Akademie der Fortbildung könne eine entsprechende Veranstaltung organisieren (kann sie gerne)

- eine so schwierige Materie sei besser Experten zu überlassen (Selbstentmündigung)
- man könne besser die Ehtikkommission der Universität damit beauftragen. Letztere ist aber nach ihrer Satzung bislang ausschließlich für die Genehmigung von Forschungsvorhaben zuständig und bildet in ihrer professoralen Zusammensetzung in keiner Weise die Ärzteschaft ab.

Ethische Fragen in der Medizin zu diskutieren ist eine der ureigensten Aufgaben des ganzen ärztlichen Berufsstandes. Während in zahlreichen Ausschüssen der Kammer überwiegend organisatorische, strukturelle und berufspolitische Fragen bearbei-

tet werden, blockiert der Vorstand mit nicht nachvollziehbaren Argumenten die Einrichtung eines Ausschusses, in dem gewählte Vertreter aller Fraktionen zentrale inhaltliche Fragen unserer Berufsausübung diskutieren und reflektieren könnten.

Es hätte dem Ansehen und dem Auftrag der Kammerversammlung gedient, einen Ethikausschuss einzusetzen und sich mit dessen Unterstüt-

Zum gleichen Thema schreibt Dr. Martin Junker aus Olpe:

Die schon seit längerem schwelenden, grundsätzlich unterschiedlichen Auffassungen über Meinungsbildung und politische Streitkultur in der Kammerversammlung führten am 20.4.2002 zur absehbaren Zuspitzung:

Die Fraktionen der „Gemeinschaft niedergelassener Ärzte“ (GNÄ) und „Initiative unabhängiger Fachärzte“ (IUF) zogen geschlossen aus der Kammerversammlung aus und provozierten damit die Beschlussunfähigkeit. Dieses Ereignis ist bisher einmalig in der Geschichte der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Der Hintergrund: Bereits in der zweiten Legislaturperiode „regieren“ die Fraktionen der Liste des „Marburger Bunds“ (MB = Angestellte Klinikärzte) und der Chefärzte sowie der Liste des „Hartmannbund“ (HB). Sie stellen ausschließlich die Vorstandsmitglieder. Schon oft war man sich in die Haare geraten über die monarchische Art der Kammer- und Kammerversammlungsführung, wobei trotz differenzierter und vielfach übereinstimmender Diskussion letztlich „nach Block“ abgestimmt wurde. Nun geschieht dies durchaus nach demokratischen Spielregeln und entspricht grundlegender, gewerkschaftlicher Tradition des MB, dem sich die in der Mehrzahl niedergelassenen Mitglieder des Hartmannbunds unter

Zum gleichen Thema schreibt Dr. Hans-Heiner Decker:

Der Bericht über die Kammerversammlung am 21.04.02, in dem Präsident und Vizepräsident den Oppositionsfraktionen „schlechten Stil“ und „destruktives Verhalten“ vorwerfen,

zung interessiert und engagiert mit den Grenzfragen zu Beginn und am Ende des Lebens auseinanderzusetzen.

Um ein Zeichen zu setzen gegen die nicht nachvollziehbare Blockadepolitik des Vorstandes und der Mehrheitsfraktionen haben die Vertreter der „Oppositionsfraktionen“ die Kammerversammlung verlassen, nachdem über ihren Antrag trotz inhaltlich überzeugender Argumente negativ

ihrem Vorsitzenden und Vizepräsidenten der Kammer, Dr. Thomas, leider ebenfalls allzu sehr angeschlossen und unterworfen haben. So entscheidet eben nicht immer ärztlicher Sachverstand und die aus der Basis schöpfende Meinungsbildung eines großen, übergeordneten Ärzteverbands, sondern politische Absprache und Kalkül.

Wie gesagt: Legitim – aber traurig.

Nachdem schon zuvor der Präsident manch herbe Kritik erfahren musste, wurde an diesem historischen Samstag dann hitzig und engagiert, z. T. aber auch mit „Totschlagargumenten“ über die Notwendigkeit diskutiert, ob sich die westfälisch-lippische Ärzteschaft im Rahmen zweier neuer Ausschüsse mit „ethischen Fragen“ sowie mit „Sucht und Drogen“ befassen will. Die demokratische, knappe Mehrheit von 47 gegen 43 Kammermitgliedern lehnte es unter dem bestimmenden Votum des Kammerpräsidenten ab, sich dieser Themenarbeit in dieser Form zuzuwenden. Dies könne ggf. unter der notwendigerweise völligen Umstrukturierung einer regionalen Hochschul-Ethikkommission in Münster (mit bisher völlig anderer und voll ausgelasteter Aufgabenstellung) bzw. der Vorstandskommission „Sucht und Drogen“ in ausreichender Weise geschehen. Bei entsprechenden Fragestellungen könne man sich an diese vom Vorstand eingesetzten Kommissionen, deren Mitglieder den Delegierten namentlich

gibt Veranlassung zur Gegenrede:

Allein den Auszug der Opposition der niedergelassenen Vertragsärzte (GNÄ und IUF-Fraktion) aus der Kammerversammlung vordergründig als „undemokratisches Verhalten“ abzukanzeln, ohne die dieser Entscheidung vorausgegangene inhaltliche

abgestimmt wurde. Anstatt, wie in dem Artikel geschehen, den Vorwurf schlechten Stils zu erheben, wäre es guter Stil, in der Kammerversammlung sinnvolle Vorschläge aufzugreifen, auch wenn sie aus den Reihen der Opposition kommen.

*Dr. Martin Bolay
Gemeinschaft niedergelassener
Ärzte, Münster*

teilweise unbekannt sind, wenden oder an den Vorstand.

Dieses „Abbügeln“ führte nach einer beratenden Auszeit der beiden „Oppositions-Fraktionen“ letztlich zum Auszug der Delegierten.

Leider ist damit nicht nur politisches Porzellan zerschlagen worden, sondern es hat in dieser schwierigen Zeit auch wieder einmal die Speere nach innen in die Ärzteschaft gerichtet statt nach außen. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Fraktionen, nein vielmehr die in der Kammerversammlung politische Verantwortung tragenden Ärzte aller Fachrichtungen und jedes Status sich wieder neu darauf besinnen, dass sie die Vertreter der sie Wählenden, also von allen Ärzten sind und nicht nur Vertreter irgend eines Lagers oder einer Fraktion oder gar eines politischen Blocks. Unser ärztliches Selbstverständnis und unser manchmal nur noch wenig beachtetes ärztliches Ethos, auch in der Berufspolitik, sollte für solche Spielchen zu schade sein und nicht dahingehend provozieren. Ein Versammlungsleiter hat ausgleichend zu moderieren und nicht zu polarisieren. Zu oft wurde schon in der Kammerversammlung „Regie geführt“, natürlich immer „demokratisch“. – Nun wurde man selber ein „Opfer“.

Eine Quittung? Für das hohe Amt nicht gerade zuträglich. Schade!

*Dr. Martin Junker
57462 Olpe*

Diskussion darzustellen, signalisiert die Unwilligkeit des Vorstandes, eine integrationsfähige Kammerpolitik zu betreiben. Damit werden den Leserinnen und Lesern des westfälischen Ärzteblattes die Informationen vorzuenthalten, die zum Verständnis der Geschehnisse unverzichtbar sind. Ei-

ne derartige Hofberichterstattung wird den Interessen aller (!) Ärztinnen und Ärzten nicht mehr gerecht.

Mit der Veröffentlichung der nachfolgenden Darstellung wird auch die Frage nach funktionierender demokratischer Grundregeln, d. h. „einer ausgewogenen Berichterstattung statt einseitiger Kommentierung“ über die Geschehnisse in der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantwortet:

Worum geht es in der Sache?

Mit Konstituierung der Kammerversammlung und ihrer Ausschüsse war im Januar von der Gemeinschaft niedergelassener Ärzte und der Initiative unabhängiger Fachärzte die Einrichtung der Ausschüsse „Ethische Fragen“ sowie „Sucht und Drogen“ gefordert worden.

Für die Einrichtung des Ausschusses „Sucht und Drogen“ sprechen viele Gründe:

1. Seit vielen Jahren gehen nicht zuletzt auch von der Ärztekammer Westfalen-Lippe wichtige Impulse für eine verbesserte suchtmedizinische Versorgung alkohol- und heroinsüchtiger Patienten aus. Allerdings wurde in der Vergangenheit versäumt, grundlegende Paradigmenwechsel in der Sucht- und Drogenpolitik (z. B. Abstinenzziel), die in der Methadonsubstitution konsequenterweise von der Ärzteschaft mitzutragen sind, in der Kammerversammlung ausführlich zu diskutieren, d. h. Einvernehmen herzustellen.

2. Mangelnde Transparenz über personelle Besetzung und Auftrag der seit Jahren bestehenden Vorstandskommission für Suchtfragen, die bis heute über keine satzungsrechtliche Verankerung verfügt, erschwert eine innerkollegiale Verständigung. Insbesondere ist zu hinterfragen, nach welchen (handverlesenen) Kriterien die Kommissionsmitglieder bestimmt werden und aus welchen Gründen, die engagierte Kollegin, Frau Dr. von Campenhausen, ehemaliges Mitglied des ÄKWL-Vorstandes von 1992–2000, nunmehr von der weiteren Mitarbeit in der Kommission ausgeschlossen wurde.

3. Die Diskussion und Weiterentwicklung suchtpolitischer Fragen und Versorgungsformen bedarf einer breiten Beteiligung aller ärztlicher Berufsgruppen, um in Stadt und Land eine hohe Akzeptanz innerhalb der

Ärzeschaft zu finden.

4. Ab dem 1.7.2002 werden drogenabhängige Patienten fast ausschließlich durch Ärzte mit der Fachkunde „suchtmedizinische Grundversorgung“ im Rahmen der Methadonsubstitution versorgt. Trotz dieser qualitätsverbessernden Maßnahme bestehen noch immer typische Schnittstellenprobleme zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander und in der Kooperation mit den Suchtfachkliniken. Die Überwindung dieser Probleme erfordert eine grundlegende Abstimmung und verbesserte Kooperation der beteiligten Ärzte und (Sucht-) Fachkliniken untereinander.

5. Hierzu bedarf es einer kontinuierlichen Ausschussarbeit, in der alle an der Suchtversorgung teilnehmenden Arztgruppen wie auch ihre gewählten Vertreter in der Kammerversammlung angemessen repräsentiert sein müssen. Offensichtlich aber bestehen zwischen dem Vorstand der ÄKWL und der Landesregierung über das ASTO-Projekt, über dessen Existenz die Mitglieder der Kammerversammlung aus der Zeitung erfuhren, bessere Absprachen und weitgehende Kooperationen, die am obersten Souverän der westfälisch-lippischen Ärzteschaft, der Kammerversammlung, vorbeilanciert werden.

6. Die „Oppositionsfraktionen“ der Kammerversammlung halten es für ihre Pflicht, gemeinsam mit den Kol-

leginnen und Kollegen der Mehrheitsfraktionen Sucht und drogenpolitische Fragestellungen auch in der eigenen Landesärztekammer immer wieder zeitnah und aktuell aufzugreifen, um die Ergebnisse in die Beratungen auf Bundesebene rechtzeitig einfließen zu lassen. Andernfalls droht langfristig wegen unzureichender Sachkenntnis und Information der gewählten Vertreter die alleinige Meinungsbildung „Top-Down“.

7. Der Vorstand sah vom ersten Moment in diesen sachlich begründeten Argumenten „bloße machtpolitische Intentionen“ der Oppositionsfraktionen. Schon deshalb blockierte er jede ernsthafte Annäherung in der Sache und demonstrierte seinerseits eigenes Machtbewusstsein. Wer aber – wie der ÄKWL-Vorstand – mit derartigen Totschlagargumenten kompromisslos die angebotene und begründete Mitarbeit der niedergelassenen Ärzte in einem Fachausschuss „Sucht und Drogen“ zurückweist und für verzichtbar hält, sollte besser im „eigenen Haus“ für vollzählige Präsenz d. h. Beschlussfähigkeit sorgen. Oder soll es der einzige Wert einer längst zur Statistenrolle degradierten Opposition bleiben, durch ihre bloße Anwesenheit die Handlungsfähigkeit des Vorstandes herzustellen.?

*Dr.med. Hans-Heiner Decker
Arnsberg*

Potenzial nicht ausgeschöpft

Zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung schreibt Dr. Jochen Wehrmann:

Durch die Berufsordnung sind alle Ärzte zur Weiterbildung verpflichtet. Dieser Aufgabe bin ich auch als Dermatologe vorzugsweise in meinem Fachgebiet gefolgt, was mir von der Deutschen Dermatologischen Akademie (DDA) auch bescheinigt wird. Diese wurde als gemeinsames Fortbildungsorgan von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen e. V. (BVDD) gegründet, zu Erfüllung einer konti-

nuierlichen Weiterbildung.

Nun wurde mir von der Akademie für ärztliche Fortbildung mitgeteilt, dass meine 73 Fortbildungspunkte, die ich bei der DDA erworben habe, nur zu einem geringen Teil anerkannt werden, weil diese Punkte der DDA nicht von einer Ärztekammer anerkannt werden.

Wenn von Seiten der Ärzteschaft mit Nachdruck und Hartnäckigkeit gegen das Ansinnen des Gesetzgebers argumentiert wird, die Weiterbildung gesetzlich zu verankern, mit dem Argument, dass dies in eigener Verantwortung geregelt werden kann, dann ist es nicht einzusehen, wieso die Ärztekammer diesen Auftrag nicht an die einzelnen Fachdisziplinen und deren Weiterbildungsorgane delegieren

kann. Man kann nicht dem Gesetzgeber Regelungswut vorwerfen und dann selber die einzelnen Fachdisziplinen bevormunden, indem man deren Bescheinigungen nicht akzeptiert.

Meines Wissens wird das Zertifikat der DDA von der Bayerischen Landesärztekammer akzeptiert, so dass es um so weniger verständlich ist, warum die Landesärztekammer Westfalen-Lippe nicht längst die gleiche Entscheidung getroffen hat.

Nicht zuletzt wird durch diese Haltung das politische Ziel der Ärzteschaft erschwert, gegenüber der Öffentlichkeit die Teilnahme eines möglichst großen Teils der Ärzteschaft an qualifizierter Fortbildung zu dokumentieren, weil damit das Potenzial nachweisbarer Weiterbildungen nicht ausgeschöpft wird.

*Dr. Jochen Wehrmann
57319 Bad Berleburg*

Alle sind an das Akkreditierungsverfahren gebunden

Zu den Ausführungen von Dr. Wehrmann merkt die Ärztekammer Westfalen-Lippe an:

Die Regularien für den Erwerb des freiwilligen Fortbildungszertifikates der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind in einer Satzung geregelt. Fortbildungsveranstalter erhalten für Fortbildungen, die den Regularien entsprechen, auf Antrag eine mit einer Anzahl von Punkten versehene Anerkennung. Dies gilt selbstverständlich auch für Veranstaltungen der medizinischen Berufsverbände und Fachgesellschaften. Doch auch Berufsverbände

und Fachgesellschaften sind, wie alle anderen Veranstalter von Fortbildungen, an das Akkreditierungsverfahren gebunden, vorab die Anerkennung der jeweiligen Veranstaltung bei der Ärztekammer zu beantragen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat von Anfang an und kontinuierlich die Berufsverbände und Fachgesellschaften, die eigene Zertifizierungskonzepte entwickelt haben, darauf hingewiesen, dass für die Teilnahme an dem Kammermodell das für alle verbindliche Verfahren eingehalten werden muss. Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass eine Beteiligung der Berufsverbände und Fachgesellschaften bei der Akkreditierung

von Fortbildungen für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer erst nach Einführung bundeseinheitlicher Regularien sinnvoll erörtert werden kann und deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Es ist mehr als bedauerlich, dass durch die fehlende Beteiligung der Deutschen Dermatologischen Akademie an diesem Verfahren Kammerangehörige nun für besuchte Fortbildungen keine Punkte für das Kammerzertifikat erhalten.

*Dr. phil. Michael
Schwarzenau
Geschäftsführer der Ärztekammer
Westfalen-Lippe*

Nur die Anfänge einer Krise

Zur Berichterstattung über die Zertifizierung von Fortbildung, den drohenden Ärztemangel und die wirtschaftliche Situation vieler Ärzte merkt Dr. Volker Burgdorf aus Hagen an:

Eine freiwillige Zertifizierung von Fortbildung mag besser sein als eine staatlich verordnete. Inwieweit allerdings dadurch eine wirkliche Qualitätsverbesserung erreicht wird, wage ich nicht vorherzusehen.

Die Kollegen kommen, wie Sie richtig beschrieben haben, wirtschaftlich zunehmend unter Druck, so dass sie immer weniger die Möglichkeit haben, auswärtige größere Veranstaltungen zu besuchen. Man sammelt dann seine Punkte dort, wo es am preisgünstigsten möglich ist.

Dass ein Ärztemangel droht, vermag ich noch nicht recht zu erkennen. Mit etwa 250.000 Ärztinnen und Ärzten sind wir recht üppig besetzt. Wenn zwei Drittel der niedergelassenen Kollegen über ein nicht mehr angemessenes Einkommen verfügen, muss man von einer Überbesetzung sprechen.

Unsere rechtsunfähigen Körperschaften des öffentlichen Rechts können, wie die Vergangenheit zeigt, wenig dazu beitragen, den Beruf wirklich attraktiver zu machen. Ich führe die Einkommensentwicklungen im niedergelassenen Bereich im Wesentlichen auf den hohen

Personalumsatz in den Krankenhäusern zurück, die ihre Mitarbeiter gern vor der Höhergruppierung loswerden wollten. Wenn immer mehr junge Leute den Arztberuf meiden, liegt das nicht nur an den ungünstigen Arbeitsbedingungen. Viele junge Leute begreifen nun langsam, dass die Niederlassung eine genau so unbefriedigende Arbeitsmöglichkeit ist.

Was heute als Ärztemangel bezeichnet wird, betrachte ich als längst überfällige Korrektur und Anpassung an die Arbeitsbedingungen der Ärzte. Es ist schon fatal, dass sich niemand in unsren Körperschaften diesem Problem zugewandt hat. Der jetzt ins Haus stehende Strukturwandel wird für viele Kollegen außerordentlich schmerzhaft.

Die „Frühverrentung“ mag ein Schritt in die richtige Richtung sein, kommt aber meines Erachtens viel zu spät. Bei der Teilprivatisierung der Krankenhäuser unter wirtschaftlich schwieriger werdenden Bedingungen rechne ich mit unsanften Stellenreduktionen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in den Anfängen einer Krise stecken, die die Ärzte allein nicht mehr abwenden können. Allerdings werden wir auch von außen nicht mit Hilfe rechnen können.

Dr. Volker Burgdorf
58095 Hagen

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe weist den von den Unterzeichnenden in nebenstehender Anzeige erhobenen Vorwurf, der Präsident der Ärztekammer, Dr. Ingo Flenker, habe bei der Wahl des Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks Recklinghausen die „Umsetzung des eindeutigen Wählerwillens... verhindert“, entschieden zurück. Vielmehr ist der neue Vorsitzende des Verwaltungsbezirks in demokratischer Wahl mit entsprechender Mehrheit durch die Vorstandsmitglieder des Verwaltungsbezirks gewählt worden. Zweifel daran können, wie es ebenfalls demokratischer Brauch ist, über eine Anfechtung der Wahl überprüft werden.

Münster, im Juni 2002
der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Mit einem Festsymposium ehrte die Westfälische Wilhelms-Universität Münster jetzt Prof. Dr. Klaus-Ditmar Bachmann (l.), der im Januar seinen 80. Geburtstag feierte. Univ.-Prof. Dr. Erik Harms, Bachmanns Nachfolger als Direktor der Kinderklinik des UKM (r.) hieß Prof. Bachmanns Ehefrau Charlotte und als Laudatorin Univ.-Prof. Dr. Monika Buller (2. v. r.), Leiterin des Bereiches Pädiatrische Nephrologie der UKM, willkommen. Foto: Dercks

Großes Verdienstkreuz für Prof. Dr. Fritz Hubertus Kemper

Mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland hat Bundespräsident Johannes Rau jetzt Prof. Dr. Fritz Hubertus Kemper ausgezeichnet. Hartmut Krebs, Staatssekretär im Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte die Auszeichnung am 23. Mai 2002 in Düsseldorf.

Seit fast einem halben Jahrhundert arbeitet Prof. Kemper auf dem Gebiet der Umwelttoxikologie. Er leitete von 1970 bis 1991 das Institut

für Pharmakologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, aus dem eine Umweltprobenbank als Instrument der Umweltbeobachtung hervorging. Vom vielfältigen Engagement Prof. Kempers profitierten und profitieren zahlreiche Gremien, in denen der Münsteraner mitarbeitet – die Senatskommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft gehört ebenso dazu wie der

multidisziplinäre Wissenschaftsausschuss, das höchste wissenschaftliche Leitungsgremium der Europäischen Union. In der Berufspolitik widmet sich Prof. Kemper seit langem u. a. der Arbeit in der Kammerversammlung der ÄKWL.

Prof. Kemper, 1927 in Köln geboren, ist bereits mehrfach für seine außergewöhnlichen Leistungen für das Gesundheitswesen auf nationaler und internationaler Ebene, für seine wissenschaftliche Kompetenz, seinen Einsatz als akademischer Lehrer und seine Verdienste um die ärztliche Selbstverwaltung ausgezeichnet worden. So würdigte der Deutsche Ärztetag 1998 seine Arbeit mit der höchsten Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft, der Paracelsus-Medaille. Prof. Kemper ist zudem Träger der Ernst-von-Bergmann-Plakette. Bereits 1995 zeichnete die ÄKWL Prof. Kemper mit dem silbernen Ehrenbecher und der goldenen Ehrennadel aus.



Prof. Dr. Fritz
Hubertus Kemper
Foto: Schumacher

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Juli 2002, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Schweißarbeitsplätze – Aluminium-Schweißen, Änderungen des G 39 der Berufsgenossenschaftlichen Grundsätze
Dipl.-Ing. G. Sonnenschein, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Brustkrebs Neue Aspekte der adjuvanten Therapie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Juli 2002, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

- Stand der adjuvanten Chemotherapie des Mammakarzinoms
Prof. Dr. med. H. Kühnle, Hannover
- Paradigmawechsel in der Antihormontherapie des Mammakarzinoms
Dr. med. C. Jackisch, Münster

Leitung: Dr. med. W. Meinerz, Chefarzt der Frauenklinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Parkinson und Depression

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 13. Juli 2002, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Museum (Stadtspark), Kortumstraße 147

- Neueste pathogenetische Erkenntnisse zum Morbus Parkinson
Prof. Dr. med. H. Przuntek, Bochum
- Ist eine interindividuelle LevodopaEinstellung notwendig?
Dr. med. D. Woitalla, Bochum
- Erhöht Levodopalanzezeitgabe das Arterioskleroserisiko?
Prof. Dr. med. Th. Müller, Bochum
- Verändert Morbus Parkinson Affekt und Cognition?
Frau Prof. Dr. med. I. Daum, Bochum
- Therapie der Depression
Dr. med. M. Lemke, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. H. Przuntek, Direktor und Prof. Dr. med. Th. Müller, Oberarzt der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität im St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 24

4. Gladbecker Gastroenterologisches Gespräch

Alltagsprobleme – Alltagslösungen?

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 04. September 2002, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Gladbeck, Hotel Van der Valk, Bohmerstr. 333

- Refluxösophagitis (einschl. interventioneller Endoskopie)
Dr. med. P. Meier, Hannover
- Reizmagen (einschl. Helicobacter)
Prof. Dr. med. G. Holtmann, Essen
- Reizdarm (einschl. „Pilze im Darm“)
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
- Proktologische Probleme
Dr. med. N. Brüstle, Gladbeck

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Barbara-Hospital, Gladbeck

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Modellprojekt Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)
Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird drei Jahre nach Beginn des Modellprojektes ab 01.07.2002 ausgestellt, falls mindestens 100 Punkte seit 01.07.1999 erreicht sind. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251-929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251-929-2212/2213 an.

3. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 07. September 2002, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Das Kreuz mit dem Kreuz – Behandlung von nicht-traumatischen Wirbelsäulenerkrankungen
Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Frakturbehandlung im höheren Lebensalter
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Moderner Stand der Osteoporose-Therapie

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.
Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

- Dr. med. H. G. Klein, Münster
- Angst vor dem Staatsanwalt: Sponsoring und sog. „Drittmittel“ in Praxis und Klinik
J. Jaklin, Münster
 - Aktuelle Falldarstellungen: Wie würden Sie entscheiden?
Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren. (Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit)
Außerdem soll über problematische Verläufe aus den Falldarstellungen der letzten Symposien berichtet werden, u. a.
 - Die Basisfraktur des 5. Mittelfußknochens – konservative versus operative Behandlung
D. Herrmann, Münster
 - Knieendoprothetik – Vom guten Althergebrachten bis zum digitalen Zeitalter
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
 - Nervenkompressions syndrome der oberen Extremität
Dr. med. D. Wetterkamp, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp und Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Wirbelsäule und Beruf (BK-Anzeige 2108-2110 BKV, Dosis-Problem, Kausalität)
Doz. Dr. sc. med. W.-W. Jürgens, Potsdam

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Akuter und chronischer Stress Ursachen und klinische Aspekte

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik des St. Vincenz-Krankenhauses, Husener Str. 81

- Auswirkungen von chronischem Stress
Frau Dr. med. G. Flügge, Göttingen
- Auswirkungen von akutem Stress
Dr. Ing. A. S. Janitzki, Paderborn
- Herz und Stress
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Stressreduktion – klinische Aspekte
Dr. med. A. Götte, Paderborn

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Ärztlicher Direktor des St. Vincenz-Krankenhauses, Paderborn

Leitung: Dr. med. A. Götte, Chefarzt der Abteilung für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Nutzen der Navigation und Robotik in der Chirurgie und Orthopädie

Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Möhnese-Körbecke, Haus Griese, Seestr. 5

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. O. Ruland, Chefarzt der Klinik für Allgemeine- und Unfallchirurgie des Städtischen Krankenhauses Marienhospital Arnberg

Teilnehmergebühr: s. S.

- Prof. Dr. med. H. P. Richter, Günzburg
- Endoskopische Karpaltunnel-Operation
Dr. med. H. U. Thal, Werne
- Hereditäre Neuropathie mit Neigung zu Druckparese (Tomakulöse Neuropathie)
Dr. med. P. Young, Münster
- Elektrophysiologische Untersuchung bei Läsionen peripherer Nerven
Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
- Physiotherapeutische Behandlungsmethoden bei peripheren Nervenläsionen
Frau A. Rohm, K. Trenczek, Münster Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster

Neurochirurgie
• Chirurgie peripherer Nerven aus der Sicht des Berufsverbandes

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 24. Mai bis 01. Juni 2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

18. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar

Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Gastrointestinaltrakt

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 21. September 2002, 9.15–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Novotel, Am Johannisberg 5

- Vorsitz:**
Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld
- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen in der Speiseröhre
Dr. med. Th. Winter, Bielefeld
 - Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Magen
Prof. Dr. med. G. Lux, Solingen
- Vorsitz:**
Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Bielefeld
- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Dickdarm
Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld
 - Rechtzeitige operative Eingriffe bei malignen Veränderungen des Dickdarms
Priv.-Doz. Dr. med. M. Löhnert, Bielefeld

Leitung: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Medizinische Klinik I, Evangelisches Johannes-Krankenhaus, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Wenn der Nerv gedrückt wird

Zur neurochirurgischen Behandlung der Läsionen peripherer Nerven

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 21. September 2002, 9.30–15.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

- Neurochirurgie peripherer Nerven – State of the art

- Dr. med. G. Sandvoß, Meppen
- Traumatische Rezensusstenose bei Frakturen der unteren LWS
Dr. med. G. Sandvoß, Meppen und Dr. med. Th. Lübbers
- Perkutane, endoskopische assistierte transforaminale Sequesterentfernung mit dem Yess-System bei intra- und extraforaminalen Bandscheibenvorfällen
Dr. med. G. Sandvoß, Meppen und Dr. med. Th. Lübbers
- Lumbales monoradikulares Kompressionsyndrom bei lateraler Rezensusstenose und contained disc. – Isolierte Rezensus-Dekompression ohne Diskektomie
Dr. med. F. K. Albert
- Fall-Demonstration: ungewöhnlicher Verlauf des N. oculomotorius in der Carotis-Cisterne, beobachtet bei Operation eines ACI-Aneurysmas am AcomPost-Abgang
Dr. med. F. K. Albert

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster
Organisation: Prof. Dr. med. D. Moskopp, Chefarzt der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster

Teilnehmergebühr: noch offen

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 28.09.2002, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.
Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:
10. Kursreihe:
Termine noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 562,00 (Nichtmitglieder)
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:
13. Kursreihe:

Kurs I:	08.11.–10.11.2002 15.11.–17.11.2002
Kurs II:	07.02.–09.02.2003 14.02.–16.02.2003
Kurs III:	09.05.–11.05.2003 16.05.–18.05.2003
Kurs IV:	11.10.–18.10.2003

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
 € 650,00 (Nichtmitglieder)
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltungen
 Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRALENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung
 (RÖV) vom 08.01.1987
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der
 Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/
 Ärztinnen

**Unterweisung für Ärzte über den
 Strahlenschutz in der Diagnostik
 mit Röntgenstrahlen**
 (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 20.07.2002, 9.00–16.15 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des UKM,
 Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21
 (Zugang vom Parkdeck)
 Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut
 für Klinische Radiologie des UK Münster
 und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J.
 Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radio-
 onkologie des UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose)
 € 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201

Wiedereinsteigerseminar für Ärzte/innen

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant ein Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen und Ärzte, die seit längerer Zeit ohne ärztliche Tätigkeit sind. Schwerpunkt dieses Seminars werden allgemeinmedizinisch-internalistische Themen sein. Näheres hierzu in einer der nächsten Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes.

Bei Interesse können Sie sich ab sofort bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2210, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de in eine Interessentenliste eintragen lassen.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltung per
 E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
 SGB V zur Durchführung von Untersu-
 chungen in der Ultraschalldiagnostik
 (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Grund- und Spezialkurse
 im Strahlenschutz für Ärzte
 (RÖV vom 08.01.1987)**

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
 Mo., 18.11. bis Mi., 20.11.2002
 (ursprünglich geplant 02.-04.09.2002)

**Spezialkurs im Strahlenschutz
 bei der Untersuchung mit Rönt-
 genstrahlen (Röntgendiagnostik)**

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der
 Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige
 praktische Erfahrungen im Umgang mit
 Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
 Mo., 25.11. bis Mi., 27.11.2002
 (ursprünglich geplant 09.-11.09.2002)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
 senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
 pe, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut
 für Klinische Radiologie der WWU
 Münster,
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Kli-
 nik für Strahlentherapie, Radioonkologie
 der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- und Spezialkurs
 (zusammen gebucht):
 Mitglieder der Akademie: € 370,00
 Nichtmitglieder: € 395,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose: € 340,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 365,00
 Nur Grund- oder Spezialkurs
 (einzeln gebucht):
 Mitglieder der Akademie: € 215,00
 Nichtmitglieder: € 240,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose: € 190,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 215,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltungen
 Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
 Kenntnisse und Fähigkeiten
 (2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
 a) Teilnahme an einem Sonographie-
 Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
 b) 200 dokumentierte Untersuchungen
 gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom
 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.
 1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
 ständige klinische oder vergleichbare
 ständige praktische Tätigkeit in der ge-
 samten Mammadiagnostik (Palpation,
 Mammographie, Punktion) im Fachge-
 biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und
 Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-
 stik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Fra-
 uenheilkunde des UK Münster, Albert-
 Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez,
 Oberärztin am Zentrum für Frauenheil-
 kunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
 € 280,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und arbeitslose Ärzte/innen
 € 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Aka-
 demie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum
 (einschl. Nieren) sowie Thorax-
 organe (ohne Herz) incl. Schild-
 drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
 Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
 physikalisch-technische Basiskenntnisse
 unter Einschluss praktischer Übungen
 (4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 30 Unterrichtsstunden)

Informationsseminar für Praxisinhaber/innen

**Teamentwicklung in Arztpraxen
 Supervision im Rahmen von Praxismanagement**

Inhalte:

- Umstrukturierungen in der Praxis (z. B. durch Fusion oder Optimierung von Praxisabläufen)
- Nicht zufriedenstellende Arbeitsergebnisse
- Auswirkungen sozialer Konflikte zwischen Mitarbeitern/innen auf die Qualität und Quantität der Arbeit
- Kommunikationsstörungen
- Erweiterungen von Kompetenzen
- Entwicklungen von Handlungsperspektiven

Supervision nützt:

- Störungen im Arbeitsablauf zu analysieren und zu beheben
- Der Entwicklung von Konzepten und Zielen
- Der Verbesserung der Arbeitsorganisation
- Der Verbesserung der fachlichen Arbeitsqualität
- Bei der Analyse und Thematisierung von Konflikten zwischen Mitarbeitern/innen oder Praxisinhaber/innen, mit dem Ziel, Hintergründe zu verstehen und Spannungen zu lösen
- Der Entwicklung von Lösungsansätzen für eine verbesserte Kommunikation

Moderation:

Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel, niedergelassener Allgemeinmediziner,
 Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Supervisor:

Supervisorin (DGSv), Diplom Pädagogin Christa Kühnert-Löser
 Supervisorin (DGSv), Ergo- und Sozialtherapeutin Petra Schimmel
 Supervisorin (DGSv), Diplom Psychologin Monika Thiemann-Winkelmeier

Termin: Do., 28.11.2002, 19.00–22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung West-
 falen-Lippe (Ärztehaus), Raum „Westfalen-Lippe“,
 Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 05.09. bis So., 08.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 28.11. bis So., 01.12.2002

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 04.11. bis Do., 07.11.2002
Ort:

für den theoretischen Teil:
St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen (ursprünglich geplant in Marl)
für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln
St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen
Marienhospital, Marl

3. Wissenschaftliche Tagung des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V.

Zertifiziert 15 Punkte

Freitag, 27.09.2002

Probleme des Alterns und Möglichkeiten der Einflussnahme (Aging – Antiaging)

- Altern in einer alternden Welt: Langlebigkeit verpflichtet
- Biochemische und genetische Prozesse bei der Alterung - Möglichkeiten der Einflussnahme
- Somatische Veränderungen bei guter Gesundheit - Ernährungseinflüsse
- Medikamentöse Beeinflussung des Alterungsprozesses?
- Chirurgische Korrektur des Alters

Gentechnologie – Risiken oder Chance

- Akzeptanz der Gentechnologie in unserer Gesellschaft und die Rolle des Arztes bei der Risikokommunikation
- Gentechnologie und Lebensmittel
- Gentechnologie und Arzneimittel
- Stammzellenforschung – Perspektiven
- Ethische Aspekte der Gentechnologie (einschl. Stammzellenforschung)
- 3. Ordentliche Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V.

Samstag, 28.09.2002

Evidenzbasierte Ernährungstherapie

- Nicht-medikamentöse Therapie der arteriellen Hypertonie
- Ernährungstherapie des Diabetes mellitus – aktuelle Leitlinien
- Diätetische Prophylaxe und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz

Ernährungstherapie – Update 2002

- Was gibt es Neues in der Adipositas therapie
- Ernährungstherapie bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED)
- Neue Versorgungsstrukturen und ihre Auswirkungen auf die Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Katholische Kliniken der Ruhrhalbinsel gGmbH, St. Elisabeth-Krankenhaus, Hattingen und Prof. Dr. med. R. Kluthe, Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Freiburg

Termin: Fr., 27.09.2002, 9.00–ca. 19.00 Uhr
Sa., 28.09.2002, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der DAEM/BDEM)
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder DAEM/BDEM und der Akademie)
€ 40,00 (ÄiP und Assistenzberufe)

Die Teilnahmegebühren sind nach Anmeldung auf das Konto des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V. zu überweisen. Deutsche Bank Freiburg, BLZ 680 700 30, Konto-Nr. 0 301 374

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Berufsverband Deutscher Ernährungsmediziner, Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980 und Telefax: 0761/72024

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Prosper-Hospital, Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 25.09. bis Sa., 28.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine
Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neurodiagnostik

Termin: Fr., 20. bis So., 22.09.2002

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 18. bis So., 20.10.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs – extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 06. bis So., 08.12.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitäten-

versorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 08. bis So., 09.02.2003

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 17

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 16.11.2002, 10.00 – ca. 16.15 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
 Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 22.03.2003, 9.30 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Kursteil A:

Abschnitt A1: Mo., 27.01. bis Fr., 07.02.2003
Abschnitt A2: Mo., 10.03. bis Fr., 21.03.2003

Kursteil B:

Abschnitt B1: Mo., 28.04. bis Fr., 09.05.2003
Abschnitt B2: Mo., 02.06. bis Fr., 13.06.2003

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Zeiten:

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. y, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Impfseminare

Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referent: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
 - Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 14.09.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 15.09.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 09.11.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 10.11.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort:

Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin: Di., 29.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum

Termin: Do., 05.09.2002, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

Thema: Das akute Abdomen
Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumbel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 26.09.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Thema: Aktuelle Arbeits- und Umweltmedizin
Leitung: Prof. Dr. med. R. Mergert, Chefarzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin (BGFA), Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema Hypersomnie, Schlafapnoe

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgestützte Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgestützten Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BiLevel, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 06.11. bis So., 10.11.2002
Zeiten: täglich: 9.00 – 17.00 Uhr
abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 335,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

Fortbildungseminar in der Notfallmedizin 2003 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig



Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)
Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellingerhofer Str. 158 – 160
Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 370,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:
Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise:

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen. Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:
Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt. Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Informationsveranstaltung

Das ASTO-Projekt – Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger

Zertifiziert 7 Punkte

Eine Informationsveranstaltung für alle Ärzte/innen, Arzthelfer/innen und Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der Suchtkrankenhilfe.

- Allgemeine Einführung in die Thematik des Qualitätsmanagements
- Spezielle Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für die Durchführung von Substitutionsbehandlungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit dem ASTO- Handbuch
- Beispiele für die Umsetzung und Anpassung der Vorgaben auf individuelle Praxisbedürfnisse

**Termine: Mi., 09.10.02 in Bielefeld
Mi., 06.11.02 in Köln**

Zeiten: jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Fahrthinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie bei Anmeldung.

Schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an:
Projekt ASTO in der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster, Fax: 0251-929-2649,
E-Mail: anke.alfert@aeakwl.de, Tel: 0251-929-2643
E-Mail: anke.follmann@aeakwl.de, Tel: 0251-929-2641

Die Veranstaltung ist kostenfrei, bei Anmeldung bitte unbedingt Datum oder Veranstaltungsort angeben!

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 17 Punkte

WARTELISTE

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma:
Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin: Fr., 22.11.2002, 15.00 - 20.00 Uhr
Sa., 23.11.2002, 9.00 - 16.00 Uhr**

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen und ärztliche Psychotherapeuten/innen

Tinnitus: Ursachen – Diagnostik – Therapie

Zertifiziert 5 Punkte

Der Tinnitus ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Symptom, das für sich sekundär ein komplexes Krankheitsbild auslösen kann. Eine Reihe von Ursachen für den Tinnitus sind HNO-ärztlicherseits zu erklären und zum Teil erfolgreich vorzubeugen oder zu behandeln.

Bei einem weiteren Teil von Tinnitus-Betroffenen spielen intrapsychische Vorgänge eine wesentliche Rolle bei der Aufrechterhaltung oder auch Verstärkung des Symptoms. Dabei handelt es sich oft um persönlichkeitsbezogene Erlebnisse und deren emotionale Bewertung, die zur Chronifizierung und Entwicklung eines eigenständigen Krankheitsbildes, dem chronisch komplexen Tinnitus, beitragen.

Diese Informationsveranstaltung soll einerseits dazu beitragen, mehr Transparenz in diese Vorgänge zu bringen und für mehr Diagnosesicherheit zu sorgen, andererseits aber auch mögliche Strategien vor dem Hintergrund einer ganzheitlichen Therapie im ambulanten Bereich aufzeigen. Ein weiterführender Tinnitus-Workshop und ein Seminar über Tinnitus-Management sollen dieser Informationsveranstaltung folgen.

Programm:

- Tinnitus aus Sicht des HNO-Arztes/der HNO-Ärztin
- Tinnitus aus Sicht des Psychotherapeuten/der Psychotherapeutin
- Moderne Therapieverfahren
- Vorstellung eines Seminars zum ambulanten Tinnitus-Management
- Frage der Kostenübernahme

Referenten:

Dr. med. G. Gravinghoff, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Rheine
Dr. med. Dipl.-Phys. T. Wesendahl, Facharzt für HNO-Heilkunde, Rheine

**Termin: Mi., 18.09.2002, 17.00 – ca. 19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6**

Teilnehmergebühr:
Mitglieder der Akademie: kostenfrei
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidence-based Medicine (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung

Termin: Fr., 04.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele

Termin: Fr., 08.11. bis So., 10.11.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag

Termin: Fr., 21.02. bis So., 23.02.2003

Ort: Münster, Ärztehaus Münster

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):

€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzereinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, e-mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Neuraltherapie 2002

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Termine: Sa., 12.10.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Internetskurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:
- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Termin: Sa., 14.09.2002, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
alleine am PC-Arbeitsplatz:
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose)
zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Internetskurs
für Chefärzte/innen und Ltd. Oberärzte/innen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich ausschließlich an alle Chefärzte/innen sowie alle Ltd. Oberärzte/innen und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
PC-Grundkenntnisse! Internetkenntnisse werden nicht vorausgesetzt!

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:
- es steht für jeden Kursteilnehmer ein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Termin: Sa., 06.07.2002, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegemann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

Termin: **Mi., 25.09.2002**
Zeiten: jeweils 15.30–19.30 Uhr

Ort (Ärzte/innen):
Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal I, Westfalenstr. 109

Ort (Med. Assistenzpersonal):
Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal II, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 22 Punkte pro Block

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Seminarblock 2 (20 Std.): Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 19.07. bis So., 21.07.2002

Seminarblock 3 (20 Std.): Diabetes, Hypertonie und Niere
Termin: Fr., 20.09. bis So., 22.09.2002

Seminarblock 4 (20 Std.): Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Termin: Fr., 01.11. bis So., 03.11.2002

Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen
Termin: Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind das jeweilige Seminarheft sowie weitere Arbeitsunterlagen. Ermäßigte Seminargebühren für AiP, Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub. Nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) wird rückwirkend eine Gutschrift von € 102,00 pro Seminarblock gewährt

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2209

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
- Konzepte in der Insulin-Therapie des Typ 1-Diabetes
Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
- Diabetisches Fußsyndrom
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
- Neue Optionen in der Therapie des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Neue Optionen in der Therapie des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
- Wundversorgung bei diabetischem Fußsyndrom
Dr. med. M. Behrens, Bad Oeynhausen
- Der schwierige Patient mit Diabetes mellitus
Frau Dipl.-Psych. K. Ramöller, Bad Oeynhausen
- Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: **Mi., 18.09.2002**
Zeiten: jeweils 15.30 – 19.00 Uhr

Ort (Ärzte/innen): Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Ort (Med. Assistenzpersonal): Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:
Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen



Zertifiziert 6 Punkte

- Aktualisierte Optionen der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Univ.-Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie der Hypertonie bei Typ 2-Diabetikern
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. M. Breuer, Görlitz
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele beim metabolischen Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselfelbstkontrolle
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 27.11.2002, 16.00–19.45 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal



Zertifiziert 7 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. , Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Termin: Sa., 28.09.2002
Zeiten: jeweils 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweise:
Die Workshops werden für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal gemeinsam durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an jeweils 3 Workshops.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurs

Palliativmedizin

Zertifiziert 44 Punkte

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 07.03. bis So., 09.03.2003
Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2003 oder
Teil I: Fr., 19.09. bis So., 21.09.2003
Teil II: Fr., 10.10. bis So., 12.10.2003

Zeiten: jeweils Freitag, 14.00–20.15 Uhr
Samstag, 8.00–16.30 Uhr
Sonntag, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:
€ 500,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Allgemeinmedizin

Münster 2002/2003

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin



240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe II - 2002 (80 Stunden)

Block 14 und Block 18 (20 Stunden)
Sa./So., 06./07.07.2002

Kursreihe III - 2002 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)
Sa./So., 14./15.09.2002

Block 16 (20 Stunden)
Sa./So., 12./13.10.2002

Block 17 (20 Stunden)
Sa./So., 09./10.11.2002

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)
Sa./So., 07./08.12.2002

Kursreihe I - 2003 (80 Stunden)

Block 1 und Block 6 (20 Stunden)
Sa./So., 25./26.01.2003

Block 2 und Block 8 (20 Stunden)
Sa./So., 22./23.02.2003

Block 3 und Block 7 (20 Stunden)
Sa./So., 29./30.03.2003

Block 4 und Block 10 (20 Stunden)
Sa./So., 03./04.05.2003

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)
Sa./So., 19./20.07.2003

Block 16 (20 Stunden)
Sa./So., 27./28.09.2003

Block 17 (20 Stunden)
Sa./So., 15./16.11.2003

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)
Sa./So., 13./14.12.2003

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 -Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 -Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 -Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 -Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 -Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 -Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 -Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 10 -Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 14 -Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 15 -Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 -Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 -Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 18 -Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 -Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20b/c -Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Ärztammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum*

**7. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
Internes und externes Qualitätsmanagement in der Sozialmedizin**

Zertifiziert 14 Punkte (insgesamt)

Freitag, 13.09.2002, 11.00 – ca. 19.00 Uhr
Zertifiziert 8 Punkte



- Begrüßung der Teilnehmer
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprache
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Methoden des Qualitätsmanagements (nach DIN ISO 9000 und EFQM) unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherung im Krankenhaus
Dipl.-Ing. Helmut Rademacher, Associated Partners Zertifizierungsgesellschaft mbH, Hattingen
- Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Rentenversicherung – Entwicklungsstand und Perspektive
Dr. med. Ferdinand Schlier, Hauptabteilungsleiter Rehabilitation und Sozialmedizin beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
- Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung (SOMEKO) – Ziele und erste Trends
Dr. med. Simone Reck, LVA Westfalen/Koordinatorin in der SOMEKO beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Moderation: Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

- Qualität der Gutachten in der Sozialgerichtsbarkeit
Dr. Ricarda Brandts, Vizepräsidentin des Landessozialgerichtes NRW

Moderation: Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft

Samstag, 14.09.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Zertifiziert 5 Punkte

- Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen
- Paradigmenwechsel in der Qualitätssicherung (Einführung)
Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Qualitätsstrategien in einem sozialmedizinischen Dienst: Wie nutzt der MDK Westfalen-Lippe das EFQM-Modell?
Dr. med. Martin Rieger, Referent für Medizinische Grundsatzangelegenheiten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe
- Kontinuierliche Qualitätsprüfung der Gutachten (KQP)
Dr. med. Rainer Ziesché, Beauftragter für Qualität des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Hamm der Bundesknappschaft

- Podiumssitzung
- Welchen Beitrag kann die Sozialmedizin in der Qualitätsorientierung des Gesundheitssystems leisten?

Teilnehmer:
Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen
Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft
Prof. Dr. med. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Dr. rer. soc. Dieter Paffrath, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Westfalen-Lippe
Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 13.09. bis Sa., 14.09.2002
Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003
Aufbaukurs, Teil 2
Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte



- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 - Geschichte der ärztlichen Leichenschau
 - Qualität der ärztlichen Leichenschau
 - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
 - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
 - Das „Scheintodproblem“
 - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
 - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
 - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
 - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
 - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
 - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
 - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
 - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 14.12.2002, 9.00 – 14.00 Uhr
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am
Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 16.09. bis Fr., 27.09.2002
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210 – 214**

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer,
Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25**

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Diskussionsveranstaltung

**Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?
Die Patientenverfügung**

Zertifiziert 6 Punkte



- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
 - Konfliktsituation des Hausarztes
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
 - Erwartungen eines Patienten
Frau G. Große-Ruse, Münster
 - Konfliktsituation des Krankenhausarztes
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
 - Konfliktsituation des Rettungssarztes
Dr. med. D. Stratmann, Minden
 - Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
 - Seelsorgerisch-theologische Aspekte
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
 - Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
 - Zusammenfassung und Schlußwort
Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
AiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de
**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Teil II: Mo. 16.09. bis Fr. 20.09.2002

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:
 € 325,00 (Arbeitslose Ärzte)
 € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Termine 2003:

Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003
Teil II: 15. September bis 19. September 2003

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)

Termin: Mi., 02.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)

Termin: Mi., 30.10. bis So., 03.11.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termin: Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr
 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Bad Oeynhausen

Inhalte:

3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
 4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonenstherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitungs-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Termin: Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung -Frühstück/Kaffeepause):
 € 664,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
 Die Verpflegungspauschale wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teil- bzw. Vollverpflegung Verpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie) € 165,00 (Nichtmitglieder)
 € 140,00 (ÄiP/Mitgl. und Arbeitslose) € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anzufragen bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

4. Münsteraner Osteoporosetag

Zertifiziert 7 Punkte



- Osteoporosetag 2002
Dr. med. K. G. Klein, Münster
- Relation der Osteogenese
Prof. Dr. med. R. Dierichs, Münster
- Endokrinologische Erkrankungen als Ursache für sekundäre Osteoporosen
Prof. Dr. med. W. Wiegelmann und Frau Dr. med. M.-R. Lohmüller, Münster
- Die Osteoporose aus gynäkologischer Sicht
Prof. Dr. med. W. Dame, Münster
- Therapie der Osteoporose
Prof. Dr. med. E. Keck, Wiesbaden
- Erste Erfahrungen mit der Vertebro-Plastie
Dr. med. U. Prümer, Münster
- Molekulare Diagnostik: Vitamin D-Rezeptor Genpolymorphismus zur Risikoabschätzung der individuellen Osteoporoseeignung
Dr. rer. nat. F. Thiemann, Münster
- Osteoporose und rehabilitative Medizin
Dr. med. D. Schneider, Münster
- Pulsierende Energie-Resonanz-Therapie - PERTH - eine Informationstherapie zur Anschaltung von Regeneration und Knochenwachstum
Dr. med. R. Werner, Berlin

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 14.09.2002, 9,00 – 14,00 Uhr

Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

2. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 7 Punkte



Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Die klinisch-rheumatologische Untersuchung
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Sonographie der Nieren
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Urin-Mikroskopie
Dr. med. W. Clasen, Münster
- Workshop I: Rheuma, Seminar mit Kasuistiken
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Workshop II: Sonographie der Nieren, Praktische Übungen in kleinen Gruppen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen und Dr. med. M. Loyer, Münster
- Workshop III: Urin-Mikroskopie, Praktische Übungen am Videomikroskop
Dr. med. W. Clasen, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 07.09.2002, 8,30 – 13,00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)

Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I
Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 07.09.2002, 9,00 – 16,30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 05.10.2002, 9,00 – 16,30 Uhr

Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

AUSGEBUCHT

Baustein III
Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 26.10.2002, 9,00 – 16,30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 16.11.2002, 9,00 – 16,30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 13.12.2002, 17,00 – 20,30 Uhr

Sa., 14.12.2002, 9,00 – 16,30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Raum Bielefeld, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Herr Dr. Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

AUSGEBUCHT

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherungsseminar Röntgendiagnostik



Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Übungen und Demonstrationen zur Filmverarbeitungskontrolle
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Spezialkurs

- Die neue Röntgenverordnung 2002 - Was ändert sich im Alltag
Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
Dipl.-Ing. K.-F. Kamm, Hamburg
- Prüfungen an Bildokumentationssystemen (Lasermager etc.) und Monitoren

- Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle – und was sie von Ihnen erwartet
J. Nischelsky, Münster

Termin: Mi., 04.09.2002

Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.30 - 16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie am UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltungen

**Die neue Röntgenverordnung
Auswirkungen auf den Alltag in Klinik und Praxis**

Zertifiziert 4 Punkte

Direktiven der EG haben zu einer Novellierung der Röntgenverordnung geführt. Die neue Röntgenverordnung wird zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Umgang mit Röntgenstrahlen haben. Die Veranstaltung erläutert die Verordnung und gibt Hinweise über anstehende Probleme und Lösungen im Alltag.

Zum Thema referieren:

Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. R. Kaiser, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL, Leitender Arzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Onkologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Konferenzraum 3, 2. Obergeschoss, Willy-Brandt-Platz 1

Termin: Mi., 25.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Termin: Di., 01.10.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 15,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Eine Rückbestätigung erfolgt nicht!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
Computertomograph
Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termine: Mi., 02.10.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Mi., 27.11.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltungen werden anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Med. Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen – Erwachsene
- Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 – Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Termin: Mi., 09.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 55,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00 – 20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Humold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 13.11.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termine:

Mi., 10.07.2002, 16.00 – 20.00 Uhr
oder
Mi., 30.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine:

Mi., 18.09.2002, 16.00 – 20.00 Uhr
oder
Mi., 11.12.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung: - Präklinische Notfallversorgung - Rettungskette Dr. med. A. Münker, Herne
- Basic-Life-Support: - Erkennen von Notfallsituationen - „ABC“ der Notfallmedizin - Vitalfunktionen - Ersthelfer-Maßnahmen Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support: - Update der Cardiopulmonalen Reanimation - „DEF“ der Notfallmedizin - Defibrillation - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind: - Besonderheiten des Kindes - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 - Workshops

- Basic-Life-Support Dr. med. A. Münker, Herne
- F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support,

Atemwegs-Management Dr. med. H. Wißwa, Herne

- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 16.11.2002, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 65,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 75,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
- Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelsschule

Termin: Mi., 20.11.2002, 16.00 – ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):

€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

Schilddrüse: unklare Befunde in der Praxis – was tun?

Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?

Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales

Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?

Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik

Das akute Abdomen: typische Bilder

Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen

Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?

2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder

3. Gelenk- und Weichteilsonographie: Nur für den Orthopäden?

4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?

5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

Dr. med. E. V. Braganza, Olpe

Dr. med. W. Gerding, Köln

Dr. med. B. Krakamp, Köln

Dr. med. P. Leidig, Köln

Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 07.12.2002, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Termine:

- 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
- 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
- 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
- 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 820,00 (Mitglieder des BdA)
 € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Supervisionsreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelfer/innen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluss auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muss anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

- Ziel der Supervision ist es,
- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
 - Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
 - die Leitungskompetenz zu erweitern
 - das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
 - Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatzenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 02.10.2002, 14.00 – 17.00 Uhr

Umfang: 10 Supervisionssitzungen

Dauer: 1 Jahr

weitere Supervisionssitzungstermine:

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| Do., 31.10.2002 | Do., 28.11.2002, |
| Mi., 18.12.2002 | Mi., 15.01.2003 |
| Mi., 12.02.2003 | Do., 13.03.2003 |
| Do., 10.04.2003 | Do., 08.05.2003 |
| Do., 12.06.2003 | jeweils 14.00–17.00 Uhr |

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:

€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 € 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Aktuelle Vertragsarztabrechnung – Neues im Abrechnungswesen	09.10.2002	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	02.10.2002	Münster	-2216
Umgang mit Stress I (Grundseminar)	18.09.2002	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbausem.)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining I (Grundseminar)	04.09.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining II (Aufbauseminar)	30.10.2002	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	06.11.2002	Gevelsberg	-2216
WWW – die große Informationsplattform	25.09.2002 + 02.10.2002	Gevelsberg	-2216
Internet – das weltweite, super-schnelle Kommunikationsnetz	20.11.2002 + 27.11.2002	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken - EKG - Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	22./23.11.2002	Hagen-Ambrock	-2210
Moderne Wundversorgung des ulcus cruris, Kompressionsverbandstechniken	27.11.2002	Bochum	-2210
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	04.12.2002	Münster	-2210

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde

- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:
 Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens,

die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

- 2. Modul: 31.08./01.09.2002**
- 3. Modul: 28./29.09.2002**
- 4. Modul: 23./24.11.2002 (mit abschließender Prüfung) – ursprünglich geplant 26./27.10.2002**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Kammer zeichnet Dr. Rolf Grewe mit goldener Ehrennadel aus

Nach einem halben Jahrhundert kam der Jubilar noch einmal an seine Ursprünge zurück: Im Hörsaal des Anatomischen Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hatte Dr. Rolf Grewe in den 1950er Jahren seine ersten Vorlesungen gehört. Jetzt war der Saal anlässlich des 70. Geburtstags von Dr. Rolf Grewe für ein Festsymposium zu seinen Ehren reserviert.

Univ.-Prof. Dr. Holger Busse übernahm es, die Laudatio auf Dr. Grewe zu halten. Prof. Busse skizzierte zunächst den beruflichen Werdegang des am 7. Juni 1932 in Hannover geborenen Arztes, der nach Studium und Weiterbildung über die Klinik-Tätigkeit in die Niederlassung als Augenarzt in Münster führte. Doch auch als niedergelassener Arzt habe sich Dr. Grewe wissenschaftlich außerordentlich engagiert. Viele Studien gingen auf seine Initiative

zurück, eine umfangreiche internationale Vortragstätigkeit dokumentiert das jahrzehntelange Interesse an der Fortentwicklung der Augenheilkunde. Doch auch in der ärztlichen Selbstverwaltung engagierte sich der Augenarzt: Seine langjährige Arbeit für die Ärztekammer Westfalen-Lippe umfasst nicht Prüfer- und Gutachtertätigkeit, sondern auch die Mitgliedschaft in der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen und die Arbeit in der Sektion Augenheilkunde in der Akademie für ärztliche Fortbildung.

Große Verdienste erwarb sich Dr. Grewe auch im Bundesverband der Augenärzte (BVA) und in der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG). Im BVA arbeitete Grewe 16 Jahre an der Spitze des Landesverbands, in der DOG wurde er 1983 erstmals in den Vorstand gewählt und führte die Gesellschaft 1986/87 als Vorsitzender. Besonders hob Prof. Busse den „messianischen Eifer“ hervor, mit dem Dr. Grewe die Zusam-



Zahlreiche Freunde und Kollegen kamen am 8. Juni 2002 zum Festsymposium für Dr. Rolf Grewe (2. v. r.) nach Münster.

menführung der Augenärzte in beiden Teilen Deutschlands nach der Maueröffnung betrieben habe.

Die umfangreichen Verdienste des „Henry Kissingers der Augenheilkunde“ (Busse) sind bereits vielfach gewürdigt worden. So ist Dr. Grewe u. a. Träger der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer. Beim Festsymposium am 8. Juni zeichnete auch die Ärz-

tekammer Westfalen-Lippe ihr verdientes Mitglied aus. Bei der Überreichung der Goldenen Ehrennadel lobte Prof. Dr. Christian Witting, Vorsitzender des Schlichtungsausschusses des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Münster, Dr. Grewes in jeder Hinsicht herausragendes Engagement: „Er agiert stets selbstlos, sachbezogen und mit hoher Fachkompetenz – das ist einfach vorbildlich.“

Dr. Paul Weyand feiert 65. Geburtstag

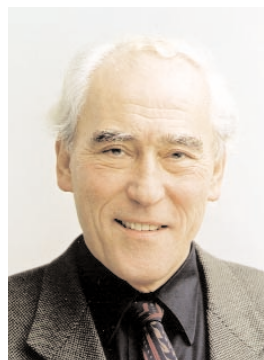
Am 6. Juli feierte Dr. Paul Weyand seinen 65. Geburtstag. 1937 in Bochum geboren, ist er seiner Heimatstadt bis heute stets treu geblieben. Er studierte zwar zunächst in Marburg, Würzburg und Düsseldorf, später jedoch in Bochum Medizin. Dort erhielt er 1970 sein Staatsexamen und 1971 seine Approbation. Als Assistenzarzt arbeitete er u. a. in der Landesfrauenklinik Bochum und im Elisabeth-Hospital Bochum.

Nach der Promotion 1976 und der Facharztanerkennung für Frauenheilkunde im gleichen Jahr ließ sich Dr. Weyand 1977 als Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in eigener Praxis in Bochum nieder.

Seit fast 20 Jahren ist Dr. Weyand berufspolitisch aktiv. Der Kammerversammlung der

Ärztekammer Westfalen-Lippe gehört er seit 1985 ununterbrochen an. 1993 wurde er in den Vorstand gewählt, dem er bis heute angehört. Seit 1990 ist er Mitglied im Ausschuss „Ärztliche Weiterbildung“, dessen stellvertretender Vorsitzender er seit 1994 ist. Seit 1998 ist Dr. Weyand als Prüfer in der Weiterbildung Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie als Prüfer in der Weiterbildung Fachkunde Laboruntersuchungen in der Frauenheilkunde tätig.

Bei der Bundesärztekammer ist Dr. Weyand Mitglied der Ständigen Konferenzen „Ärztliche Weiterbildung“, „Qualitätssicherung“ und der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen.



Dr. Paul Weyand

Ebenso berufspolitisch engagiert ist Dr. Weyand bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Er leitet dort seit 1991 die Bezirksstelle Bochum und ist ebenfalls seit 1991 Mitglied des Beirats der Verwaltungsstelle Dortmund.

Insbesondere ehrenamtlich aktiv ist Dr. Weyand in vielfäl-

tigen Ämtern des Hartmannbundes Westfalen-Lippe. Er ist dort seit 1989 u. a. Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes und Pressereferent. Seit 1993 ist er Delegierter zum Gesamtvorstand des Hartmannbundes.

Neben seinem berufspolitischen Engagement setzt sich Dr. Weyand seit 1986 in der Arbeitsgemeinschaft der AG der Bochumer Ärzte als Sprecher ein und ist seit 1997 Vorsitzender des Vereins „Aufsuchende medizinische Hilfe für Wohnungslose Bochum e. V.“.

Trotz der vielfältigen zeitintensiven Ehrenämter findet Dr. Weyand auch Zeit für entspannende Hobbies: Er ist begeisterter Hobbygärtner und interessiert sich für Wappenkunde und historische Fahnen.

Trauer um Dr. Helmut Adamek

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe trauert um Dr. Helmut Adamek. Der Dortmunder Arzt, der mehr als ein Vierteljahrhundert als Vorstandsmitglied die Entwicklung der KVWL mitbestimmte, verstarb im Alter von 81 Jahren am 20. Mai 2002.

Helmut Adamek wurde am 7. Juni 1921 in Königshütte in Oberschlesien geboren. 1945 wurde er zum Doktor der Medizin promoviert, 1946 erhielt er seine Approbation als Arzt. Ab 1959 arbeitete Dr. Adamek als Facharzt für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie am Hygiene-Institut der Stadt Dortmund; dort übernahm er als Medizinaldirektor auch eine leitende Position. Von 1984 an war Dr. Adamek als Arzt für Laboratoriumsmedizin in einer Gemeinschaftspraxis in Dortmund niedergelassen.

Vielfältig und geprägt von großer Ausdauer in der ehrenamtlichen Arbeit gestaltete sich über Jahrzehnte Dr. Helmut Adameks Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung. Uneigennützig und mit großem Einsatz leistete er auf vielen Feldern seinen Beitrag.

1956 kam Dr. Adamek erstmals als Vertreter der außerordentlichen Mitglieder in die Vertreterversammlung KVWL, die zu diesem Zeitpunkt ihre erste Legislaturperiode erlebte. Bereits zwei Jahre später wurde Adamek in den Vorstand der KVWL gewählt – ein Amt, das er über viele Legislaturperioden hinweg bis 1984 mit Leben füllte. Zum 25jährigen Vorstandsjubiläum zeichnete ihn die ÄKWL 1983 mit ihrem Ehrenbecher aus.



Dr. Helmut Adamek †

Ebenso lang engagierte sich Dr. Adamek ehrenamtlich in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Auch dort gehörte der Dortmunder dem Vorstand als Vertreter der außerordentlichen Mitglieder an, ebenso arbeitete er in zahlreichen Arbeits- und Beratungsausschüssen mit.

In der Ärztekammer Westfalen-Lippe war Dr. Helmut Adamek über fünf Legislaturperioden bis 1989 ununterbrochen Delegierter der Kammerversammlung. Ein weiteres Feld, in dem er im Interesse seiner Kolleginnen und Kollegen arbeitete, war die berufsständisch organisierte Altersvorsorge. 34 Jahre – von 1961 bis 1995 – gehörte Adamek dem Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe an. Schließlich widmete sich Dr. Helmut Adamek auch der Verbandsarbeit: Im Marburger Bund übernahm er Verantwortung im Landesverbandsvorstand.

Das große berufspolitische Engagement, mit dem sich Dr. Helmut Adamek für den ärztlichen Berufsstand einsetzte, ist vielfach gewürdigt worden. Die ÄWKL zeichnete Dr. Adamek mit allen Ehrungen aus, bereits 1980 erhielt der Dortmund das Bundesverdienstkreuz.

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Renate Husslein, Bad Oeynhausen
*24.01.1916 †27.02.2002

Dr. med. Johannes Meyer, Lippstadt
*02.03.1921 †16.04.2002

Priv.-Doz. Dr. med. Franz Christian Lange, Rheine
*05.02.1931 †22.04.2002

Dr. med. Johannes Arends, Ibbenbüren
*21.04.1906 †02.05.2002

Dr. med. Otto Mockenhaupt, Bochum
*28.12.1917 †04.05.2002

Dr. med. Willfried Rüdiger, Bad Lippspringe
*18.03.1922 †05.05.2002

Dr. med. Hans-Georg Nepilly, Altena
*21.08.1913 †13.05.2002

Dr. med. Erich Josef Beckbauer, Herford
*24.05.1915 †20.05.2002

Dr. med. Kurt Lux, Schwerte
*15.03.1917 †20.05.2002

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Willy Demmler, Bochum 17.08.1909

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Hasse, Hagen 20.08.1917

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Heinrich Schulte-Wintrop, Münster 17.08.1922

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Gert Mandelartz, Münster 19.08.1927
Dr. med. Rolf Schmidt, Bünde 25.08.1927
Prof. Dr. med. Günther Forck, Münster 26.08.1927
Dr. med. Wolfgang Diener, Siegen 28.08.1927

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Klingbeil, Gütersloh 04.08.1932
Dr. med. Meinert Tegtmeier, Ibbenbüren 04.08.1932
Dr. med. Horst Beckmann, Bünde 06.08.1932
Dr. med. Wolfgang Goebel, Herdecke 18.08.1932

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Peter-Wilhelm Radtke,
Bad Salzuflen 08.08.1937

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Mai 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Edward Appah, Dortmund
Gülistan Boyaci, Witten
Harald Braun, Mühlheim
Christoph Cramer, Lünen
Dr. med. Ralf David, Kamen
Thilo Eckhorst, Herford
Anna Gossen, Bielefeld
Heike Griese, Dortmund
Dr. med. Andrea Viktoria Heidenreich, Bad Rothenfelde
Dr. med. Tang-Khanh Hoang, Gelsenkirchen
Andreas Kloppenburg, Geseke
Heilwig Kremser, Lemgo
Jila Maki-Abadi, Castrop-Rauxel
Dr.-medic Eva-Elena Müller, Bad Berleburg
Dr.-medic (RO) Alexandru Nitulescu, Lemgo
Dr. med. Michael Schmidt, Münster
Ulrich Schmidt, Bergkamen
Dr. med. Martina Voelkel, Vreden

Anästhesiologie

Annette Alberter, Castrop-Rauxel
Christoph Deutschmann, Dortmund
Peter Korell, Warburg
Dr. med. Dirk Rothstein, Bochum
Michaela Sternke, Witten

Augenheilkunde

Dr. med. Carsten Burkhard, Ahaus
Dr. med. Uta Hoffmann, Castrop-Rauxel
Hans-Jürgen Kelle, Detmold
Oliver Wende, Hagen

Chirurgie

Vadim Abramov, Dortmund
Dr. med. Stefan Esenwein, Bochum
Dr. (H) Karim Jouini, Warendorf
Dr. med. Dirk Kerwer, Bottrop
Dr. med. Andreas Kiefer, Bünde
Dirk Mallmann, Hagen

Unfallchirurgie

Dr. med. Elke Bittner, Detmold

Visceralchirurgie

Dr. med. Friedhelm Hain, Hagen
Dr. med. Wolfgang Majert, Stadtlohn

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Andreas Diekhaus, Bochum
Dr. med. Annette Failing, Dortmund
Nicole Hendricks, Bottrop
Dr. med. Petra Kuschnerow, Minden

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kerstin Fritz, Bochum
Dr. med. Antje Ledwinka, Paderborn
Dr. med. Sabine Linden, Rheda-Wiedenbrück
Wilhelm Anton Rhein, Münster
Claudia von Grabe, Gütersloh
Dr. med. Susanne Zickler, Meschede

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Danousch Missaghian, Gelsenkirchen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Michael Herde, Bochum

Innere Medizin

Dr. med. Barbara Aretz, Lippstadt
Rupert Falk, Herten
Dr. med. Martin Gosebruch, Mettingen
Dr. med. Britta Gottwald, Meschede
Ralph Hagedorn, Olsberg
Dr. med. Silke Hartwig-Weiling, Paderborn
Dr. med. Michael Köster, Minden
Andreas Pflaumbaum, Dortmund
Dr. med. Ulrike Rickers, Bottrop
Dr. med. Martin Simons, Hagen
Ralf Übelacker, Detmold
Birgit Weinreich, Hattingen
Mechthild Windmeier, Vreden
Dr. med. Jochen Woltmann, Unna

Angiologie

Dr. med. Dirk Härtel, Detmold

Gastroenterologie

Dr. med. Martin Sude, Paderborn

Hämatologie und Internistische Onkologie

Christian Flashar, Herne

Kardiologie

Jörg Albers, Dortmund
Joachim Gödke, Hagen
Dr. med. Thorsten Müller, Witten

Pneumologie

Dr. med. Jörg Kampschulte, Gelsenkirchen

Nephrologie

Dr. med. Katrin Müller, Hamm
Dr. med. Dirk Rattensperger, Herne

Kinderheilkunde

Dr. med. Klaus Wiermann, Bochum

Kinderkardiologie

Dr. med. Matthias Niesmann, Bad Oeynhausen

Neonatologie

Völker Debus, Münster
Karl Eisenbart, Minden
Dagmar Kemmerling, Siegen

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Monika Kilian-Poburski, Hattingen

Laboratoriumsmedizin

Rolf Hackler, Bad Laasphe

Nervenheilkunde

Roland Ferlings, Bad Berleburg

Neurochirurgie

Dirk Frenzel, Dortmund

Neurologie

Dr. med. Ulrich Lothar Justus Bodensieck, Bochum
Dr. med. Dr. phil. Rolf Glazinski, Paderborn
Dr. med. Claudia Ortman, Bochum
Annett Reinecke, Bad Driburg
Volker Schauerte, Hemer
Sandra Szymanski, Bochum
Grazyna Wojnowski, Bad Wünnenberg

Orthopädie

Dr. med. Jürgen Müller, Lippstadt
Robert Schleusener, Sendenhorst

Rheumatologie

Marco Kettrukat, Bad Oeynhausen

Phoniatry und Pädaudiologie

Dr. med. Nina Holtmann, Datteln

Plastische Chirurgie

Dr. med. Enno Barlag, Vreden

Psychiatrie

Dr. med. Volker Bachmann, Bad Wünnenberg
Stefan Sobotta, Hagen

Psychiatrie und Psychotherapie

Hanno de Convent, Höxter
Dr. med. Gabriele Gerlach, Bochum
Nanny Karrasch, Hagen
Dr. med. Oliver Koch, Paderborn
Christine Möllering, Herten
Birgit Rocholl, Arnsberg
Dr. med. Stephan Schunicht, Telgte

Psychotherapeutische Medizin

Dr. med. Lisette Schulze, Münster
Achim Zinke, Bad Berleburg

Radiologische Diagnostik

Ingo Zahn, Bielefeld

Urologie

Markus Graf, Bochum
Dr. med. Andreas Weiland, Datteln

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Alexander Magerl, Dortmund

Betriebsmedizin

Dr. med. Ulrike Michel, Minden

Bluttransfusionswesen

Dr. med. Ralf Junker, Münster

Chirotherapie

Dr. med. Hans-Peter Beese, Vreden
Dr. med. Eva Eckhardt, Bad Driburg
Rolf Granseyer, Dortmund
Holger Guski, Bad Driburg
Dr. med. Petra Heeger, Haltern

Janina Nasilowski, Kamen
Dr. med. Birgit Sommer, Sassenberg
Dr. med. Christine Uhmann, Gütersloh
Dr. med. Harm With, Bad Sassendorf

Handchirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Herr, Lüdenscheid

Homöopathie

Dr. med. Katharina Liederwald, Witten
Dr. med. Maria Poelmann, Bochum

Medizinische Informatik

Dr. med. Karsten Knizia, Dortmund

Naturheilverfahren

Dr. med. Christine Budde, Bochum
Hans-Jörg Dräger, Bad Salzuflen
Dr. med. Petra Heeger, Haltern
Alice Jansen, Herne
Anna Schimanski, Bad Wünnenberg
Dr. med. Thomas Schlüter, Hattingen
Dr. med. Astrid Werner, Minden
Ansgar Wolf, Legden

Phlebologie

Uwe Balschun, Dortmund
Dr. med. Peter Ritter, Gütersloh

Physikalische Therapie

Dr. med. Ulf Allihn, Bad Driburg
Uwe Fickel, Sundern

Psychoanalyse

Dr. med. Adolf Zeller, Hagen

Psychotherapie

Dr. med. Ileana Irene Grünwald, Bocholt
Dr. med. Walter Jimenez-Härtel, Bad Berleburg
M. B., B. Ch. (Univ. Bagdad) Abdulrahman Othman-Marroof, Gronau
Dr. med. Gudrun Pahlke, Dortmund
Dr. med. Martin Schöndienst, Bielefeld
Dr. med. Friedbert Schürmann, Olpe

Sozialmedizin

Dr. med. René Frank, Dortmund
Dr. med. Werner Jütte, Bad Oeynhausen
Dr. med. Hendrik Stoffels-Ahlers, Lünen
Dr. med. Elke Tillmann, Haltern
Dr. med. Sabine Trumbach-Schmitz, Lünen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Birgit Bauer, Münster
Dr. med. Verena Lange, Münster

Sportmedizin

Med. Dr. (TR) Ayse Schwitz, Gelsenkirchen
Dr. med. Antje Struck, Dortmund
Guido Veile, Warendorf

Umweltmedizin

Dr. med. Dr. rer. nat. Ilsabe Bunge, Steinfurt
Dr. med. Werner Voß, Münster

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Ehrung langjährig tätiger Arzthelferinnen
n der Arztpraxis**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt dem Arzt/der Ärztin als Arbeitgeber/in von langjährig tätigen examinierten Arzthelferinnen, die nach der Ausbildung mindestens 10 Jahre in derselben Praxis oder 20 Jahre in verschiedenen Praxen tätig sind, eine Ehrenurkunde mit einer Arzthelferinnen-Brosche in „Gold“ für die Verleihung kostenlos zur Verfügung. Die Verleihung der Urkunde erfolgt durch den/die Arbeitgeber/in.

Die rechtzeitige Anforderung erfolgt schriftlich durch den Arzt/die Ärztin als Arbeitgeber/in, unter Angabe des Geburtsdatums mit Tätigkeitsdauer und Praxiseintrittsdatum zusammen mit dem Datum der Abschlussprüfung der zu ehrenden Arzthelferin bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, Postfach 4067, 48022 Münster bzw. per Fax 02 51/ 929-22 99 oder E-Mail: ahaw@aeawl.de

**Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
– wesentliche Bestimmungen**

Es besteht Veranlassung, auf die wesentlichen Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und dessen genaue Beachtung hinzuweisen:

§ 8 - Arbeitszeit -

Jugendliche dürfen nicht mehr als 8 Stunden täglich und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Wenn an einzelnen Werktagen die Arbeitszeit auf weniger als 8 Stunden verkürzt ist, können Jugendliche an den übrigen Werktagen derselben Woche 8 1/2 Stunden beschäftigt werden.

§ 9 - Berufsschule -

Der Arbeitgeber hat den Jugendlichen für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen.

Er darf Jugendliche und Volljährige (Auszubildende) vor einem vor 9 Uhr beginnenden Unterricht in der Ausbildungsstätte nicht beschäftigen.

Ebenso dürfen Jugendliche an einem Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten einmal in der Woche in der Ausbildungsstätte nicht mehr beschäftigt werden.

Der Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden wird mit 8 Stunden, im übrigen die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet.

Hinweis

§ 9 Abs. 4 JArbSchG ist ersatzlos weggefallen, daher können volljährige Auszubildende nach dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt werden. Die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb werden auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet.

§ 10 - Prüfungen -

Einen Tag vor der schriftlichen Prüfung und für die Teilnahme an der Prüfung selbst ist der Jugendliche von der Arbeit zu befreien. Ein Entgeltausfall darf nicht eintreten.

§ 11 - Ruhepausen -

Jugendlichen müssen im voraus feststehende Ruhepausen gewährt werden. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 4 1/2 bis 6 Stunden 30 Minuten; 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden. Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten. Länger als 4 1/2 Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

Der Aufenthalt in den Arbeitsräumen darf dem Jugendlichen nur gestattet werden, wenn die Arbeit während dieser Zeit in den Arbeitsräumen eingestellt ist und auch sonst die notwendige Erholung nicht beeinträchtigt wird.

§ 12 - Schichtzeit -

Um die Möglichkeit der Erweiterung jugendarbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen qua Tariföffnungsklausel in § 21 a Jugendarbeitsschutzgesetz zu realisieren, lautet § 6 Abs. 6 des Manteltarifvertrages für Arzthelferinnen vom 16.09.1992, gültig seit dem 01.11.92, nunmehr: „Für Jugendliche gelten die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Gemäß § 21a Abs. 1 Nr. 3 JArbSchG kann abweichend von § 12 die Schichtzeit bis auf 11 Stunden täglich verlängert werden (Schichtzeit = tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen).“

§ 16/17 - Samstags-/Sonntagsruhe -

Außer im ärztlichen Notdienst dürfen Jugendliche an Samstagen und Sonntagen nicht beschäftigt werden. Dafür muss eine Freistellung von jeweils einem Tag in derselben Woche erfolgen an dem kein Berufsschulunterricht stattfindet.

§ 29 - Gefahrenunterweisung -

Der Jugendliche ist vor Beginn der Beschäftigung und dann in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber halbjährlich, über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen er bei der Beschäftigung ausgesetzt ist, sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu unterweisen.

§ 33 - Erste Nachuntersuchung -

Nach Ablauf eines Jahres nach Beschäftigungsbeginn hat sich der Arbeitgeber eine Bescheinigung eines Arztes über eine Nachuntersuchung des Jugendlichen vorlegen zu lassen. Die Nachuntersuchung darf nicht länger als drei Monate zurückliegen.

Der Jugendliche soll 9 Monate nach Aufnahme der Beschäftigung nachdrücklich auf die Nachuntersuchung hingewiesen werden.

14 Monate nach Aufnahme der ersten Beschäftigung darf der Jugendliche nicht weiterbeschäftigt werden, solange er die Bescheinigung nicht vorgelegt hat.

Die Bescheinigung ist der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz (Ärztekammer Westfalen-Lippe) zur Einsichtnahme vorzulegen.

§ 47 - Aushang -

Bei Beschäftigung mindestens eines Jugendlichen (Jugendlicher im Sinne des Gesetzes ist, wer 14 aber noch nicht 18 Jahre alt ist) ist ein Abdruck des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Anschrift des zuständigen Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz (ehem. Gewerbeaufsichtsamt) an geeigneter Stelle in der Praxis auszulegen oder auszuhängen.

Werden mindestens drei Jugendliche beschäftigt, ist ein Aushang über Beginn und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit und der Pausen der Jugendlichen an geeigneter Stelle in der Praxis anzubringen.

§ 49 - Verzeichnisse -

Es ist ein Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Wohnanschrift zu führen, in denen das Datum des Beginns der Beschäftigung enthalten ist.

Staatliches Amt für Arbeitsschutz

Das Staatliche Amt für Arbeitsschutz (ehem. Gewerbeaufsichtsamt) ist berechtigt zu überprüfen, ob die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes beachtet werden. Bei einer Überprüfung ist der Arbeitgeber verpflichtet, die erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen. Außerdem sind das Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen, mit den Beschäftigungszeiten, die ärztlichen Untersuchungsnachweise und Gehaltsabrechnungen u. a. vorzulegen.

Für Ordnungswidrigkeiten nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz bestehen strenge Bußgeld- und Strafvorschriften, die Geldbußen bis zu € 10.225,84 (DM 20.000,00) nach sich ziehen können.

VERZEICHNIS DER H-ÄRZTE**Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 557 Abs. 2 Satz 2 RVO beteiligten Ärzte – H-Ärzte**

Jürgen Ninck, Am Fettingskotten 8, 45891 Gelsenkirchen

BEDARFSPLANUNG**Beschluss vom 31.5.2002**

Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg
kreisfreie Stadt Hamm
Hausärzte

Beschluss vom 7.6.2002

Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg
kreisfreie Stadt Herne
Hausärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulasungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschusses zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung

zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez.

Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: JUNI 2002

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum sofort
a1372*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum sofort
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1482*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 4/02
a1480*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Dortmund 4/02
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1557	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1506*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1523*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/03
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/02
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1485*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 2/03
a1319*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis sofort
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/02
a1513*	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis sofort
a1526*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis 1/03
a1545	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/03
a1555	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis sofort
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1435*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/02
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/03
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/02
a1454*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/02
a1484*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1487*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 3/02
a1542	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/03

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Fachärztliche Internistische Praxen	
a1451*	Internistische Praxis im Kreis Unna sofort
Weitere Fachgruppen	
a1450*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/03
a1549	Chirurgische Praxis im Hochsauerlandkreis 1/03
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1559	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis 1/03
a1461*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen 1/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1553	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/03
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1377*	Hautarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1404*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1505*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/03
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest 2/03
a1375*	Kinderarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1511*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1550	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/03
a1558	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bochum 1/03
Regierungsbezirk Detmold	
Fachärztliche Internistische Praxen	
d1533*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Weitere Fachgruppen	
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
d1524*	Augenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1512*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/02
d1547	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	4/02
d1470*	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1546	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	4/02
d1554	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	4/02
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	1/03
d1543	Hautarztpraxis im Kreis Lippe	1/03
d1499*	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	2/03
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/02
d1478*	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
d1541	Radiologische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner f. fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	4/02
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1492*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	2/03
m1536*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1464*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1472*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1502*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1537*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1538*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1551	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/03
m1556	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Weitere Fachgruppen	
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1468*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (ambulante Operationen)	3/02
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/03
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1532*	Augenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1552	Frauenarztpraxis im Kreis Borken	sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1528*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1515*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1520*	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf	1/03
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1530*	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
m1548	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf	1/03
m1540*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1509*	Nervenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1544	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	3/03
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p42*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p49	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m/p44*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster	sofort
m/p45*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster	sofort
	* = Wiederholungsausschreibung	
	n. V. = nach Vereinbarung	
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 7.6.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●			●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

- * = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- ** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
 Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden
 Vormonats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung
 übernommen. Vom Autor
 gekennzeichnete Artikel geben nicht
 unbedingt die Meinung der Heraus-
 geber wieder.

Änderungen des HVM

Die Vertreterversammlung der KVWL hat am 22.06.2002 Änderungen des HVM beraten und beschlossen. Die Änderungen werden nachstehend abgedruckt.

Teil I betrifft den aktuellen HVM, der den EBM-Änderungen zum 01.07.2002 anzupassen war.

Teil II betrifft die Vergütung von Laborleistungen in den Quartalen II/1991 bis I/1994.

Die Änderungen wirken sich nur bei den Ärzten aus, deren Bescheide insoweit noch nicht bestandskräftig sind.

Die Änderungen sind durch Fettdruck gekennzeichnet.

Änderungen der Anlage 3 zum HVM treten ab 01.07.2002 in Kraft, die zum Laborbereich zum 01.04.1991; sie gelten bis zum 31.03.1994.

I. Honorarverteilungsmaßstab der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (HVM - KVWL)

Beschlossen von der XI. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe am 16. April 1997

Geändert von der XI. Vertreterversammlung am 21. Juni 1997, 17. Dezember 1997, 07. Februar 1998, 12. September 1998, 12. Dezember 1998, 06. März 1999, 12. Juni 1999, 08. April 2000, 18. November 2000, von der XII. Vertreterversammlung am 28. April 2001, 23. Juni 2001, am 27. Oktober 2001 und **am 22. Juni 2002**

Anlage 3 zum Honorarverteilungsmaßstab der KVWL

Aufteilung der Restlichen Leistungen bei den budgetierten hausärztlichen und fachärztlichen Arztgruppen und deren Vergütung nach § 10 Abs. 6 bzw. § 13 HVM

Verteilungskategorie A:

Die nachfolgend genannten Leistungen werden mit festen EURO-Beträgen vergütet.

EBM Abschnitt	GNR
U	7103 – 7252
	Kostenerstattungsregelungen Zusatzvereinbarungen

Verteilungskategorie B:

Die nachfolgend genannten Leistungen werden – soweit sie von budgetierten hausärztlichen Arztgruppen erbracht werden – mindestens mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 3,6 Cent (Primärkassen) bzw. 4,1 Cent (Ersatzkassen) vergütet. Bei den budgetierten fachärztlichen Arztgruppen werden die nachfolgend genannten Leistungen mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 3,4 Cent (Primärkassen) bzw. 3,9 Cent (Ersatzkassen) vergütet.

EBM Abschnitt	GNR
B I.3	5
B III.	27, 51
B V.	71, 76
B VI.	81 – 87, Operative Leistungen der Zuschlagskataloge Nrn. 81 – 87, einschl. der Zuschläge nach den Nrn. 1151, 1160, 1331, 1354, 1418, 1521, 1567, 1575, 1850, 2120, 2274, 2393, 2701, 2817, 3022, 3023, 3032, 3036
B VII.	90
B VIII.	95 – 98
B X.	168, 169, 171 – 176, 183, 184, 186, 187, 188, 194, 195, 196, 197, 198, 200
C IV.	332, 333, 335, 336
F I.	619, 625, 631, 635, 636
F III.	725, 726
F IV. ¹⁾	735, 738, 740, 741, 745, 746, 750, 751, 752, 760 – 775
J	1018 – 1040, 1042, 1044, 1045
M	1860
P	4900 – 4986
Q I.4	5100 – 5145
Q I.5	5150
Q II.	5400 – 5497
T	6999 – 7071

¹⁾ Teilweise in den Sonderbudgets für die Hausärzte nach Anlage 2 enthalten

Verteilungskategorie C:

Die nachfolgend genannten Leistungen werden – soweit sie von budgetierten hausärztlichen Arztgruppen erbracht werden – mindestens mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 2,8 Cent (Primärkassen) bzw. 3,3 Cent (Ersatzkassen) vergütet. Bei den budgetierten fachärztlichen Arztgruppen werden die nachfolgend genannten Leistungen mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 2,7 Cent (Primärkassen) bzw. 3,2 Cent (Ersatzkassen) vergütet.

EBM Abschnitt	GNR
B II.	16
B IV.	63 – 69
B VI.	80
C II.	278, 279, 280, 281, 282
D II.	463
F V.	790 – 796
G II.	823, 827
G IV.	860 – 870
J	1181 , 1182, 1184, 1185 , 1188 –1192
K	1249
Q I.4	5125, 5126
S	6000 – 6090

Verteilungskategorie D:

Leistungen nach Q I. 7 EBM und Kapitel R EBM werden nach Anlage 4 – Radiologen, Nuklearmediziner und Strahlentherapeuten – vergütet.

II. Ergänzungs-Honorarverteilungsmaßstab zur Vergütung von Laborleistungen im Primärkassenbereich für den Zeitraum 2/91 bis 1/94

§ 1

Änderung der Honorarverteilungsmaßstäbe

Die Honorarverteilungsmaßstäbe vom 09.06.1990 (§ 9 Abs. 4), 08.06.1991 (§ 3 Abs. 2), 10.10.1992 (§ 3 Abs. 2), 17.04.1993 (§ 3 Abs. 2) und 30.10.1993 (§ 3 Abs. 2) werden um nachfolgende Regelungen ergänzt:

§ 2

Erhöhung der Gesamtvergütungsanteile

Die anteilige Gesamtvergütung für O-III-Laborleistungen für den Primärkassenbereich in den Quartalen 2/91 bis 1/94 werden um den Betrag erhöht, der erforderlich ist, um statt der bisherigen Punktwerte für Laborleistungen ein um 0,2 Pfennig erhöhten Punktwert auszubezahlen.

§ 3

Neue Punktwerte für O-III-Leistungen

Durch diese Erhöhung ergeben sich für die genannten Quartale bei den Primärkassen die folgenden Auszahlungs-Punktwerte für O-III-Leistungen:

Kasse	Quartal	Labor Kapitel OIII
AOK	2/91	8,5
LWK	2/91	8,5
BKK+IKK	2/91	7,8
AOK	3/91	8,3
LWK	3/91	8,3
BKK+IKK	3/91	8,0
AOK	4/91	8,3
LWK	4/91	8,3

BKK+IKK	4/91	7,7
AOK+LWK	1/92	8,3
BKK+IKK	1/92	7,2
AOK+LWK	2/92	8,3
BKK+IKK	2/92	8,3
AOK+LWK	3/92	7,9
BKK+IKK	3/92	7,9
AOK+LWK	4/92	7,7
BKK+IKK	4/92	7,7
AOK+BKK+IKK+LWK	1/93	7,4
AOK+BKK+IKK+LWK	2/93	7,4
AOK+BKK+IKK+LWK	3/93	7,4
AOK+BKK+IKK+LWK	4/93	8,5
AOK+BKK+IKK+LWK	1/94	7,3

§ 4

Neufestsetzung der Punktwerte für O-I und O-II-Leistungen

Im Primärkassenbereich werden O-I/O-II-Leistungen mit einem Punktwert vergütet, der jeweils um 10 % unter dem nach § 3 erhöhten Punktwert für O-III-Leistungen liegt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese HVM-Änderungen treten zum 01.04.1991 in Kraft. Sie gelten bis zum 31.03.1994.

Dortmund, den 24.06.2002

gez. Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

VB ARNSBERG

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
jeweils letzter Mittwoch in den Monaten Juni, August, Oktober und Dezember, 16.30 – 18.00 Uhr, Seminarraum des Stadtkrankenhauses Soest
Themen:
August: Chirurgische Erkrankungen von Magen und Oesophagus
Oktober: Postoperative Schmerztherapie in der Chirurgie
Dezember: Chirurgie der Schilddrüse
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest
an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnberg-Oeventrop

Balint-Gruppe
2 Dstd., zweiseitlich Mi. 17.30 – 20.45 Uhr
Termine für das Jahr 2002 anfordern!

Supervision

nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

Gruppenselbsterfahrung/ Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppe

Gruppenselbsterfahrung
1 Dstd., Di. 18.00 – 19.40 Uhr
Curriculum 2002
Psychosomatische Grundversorgung
(20 Stdn. Theorie und 30 Stdn. Interventionsstrategien)
jeweils 9.00 – 18.00
13.07./09.11.2002

Balintgruppe (30 Stdn.)
jeweils 15.00 – 19.00 Uhr
12.07./08.11.2002

Auskunft: Dr. Klaus Rodewig, Leitender Arzt, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den 3 Buchen 2, 57392 Fredeburg
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugeschickt (Tel.: 0 29 74/ 73 21 94-5)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lipstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenhäuser Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz

Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitische Stammtisch

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemorium
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen

Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.

Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05 21/ 581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,
Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

Internationaler Anatomischer Kurs zur Lappenhebung

Zertifiziert 15 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik
Freitag/Samstag, 30./31.08.2002
Bochum, Institut für Anatomie, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, Gebäude MA
Organisation: Prof. Dr. Dr. K.-D. Wolff, Dr. Dr. F. Hölzle, Bochum
Gebühr: € 300,00
Auskunft: Tel.: 02 34/299 350-0

Akute Infektionskrankheiten des ZNS

Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer
Mittwoch, 24.07.2002, 17.00 Uhr
Neurologische Universitätsklinik, Hörsaal, In der Schornau 23–25
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3700

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH
gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/ anaesthesiesjh

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/ 7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme: Weihnachts- und Sommerferien)
kleiner Hörsaal
Auskunft: Dr. med. Susanne Stehr-Zirnig, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/
Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen
im Bereich der zerebralen Gefäß-
diagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
**CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße**
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
(Dr. B. Sczesni)

**Praxisfälle und
Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00 – 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde
Zertifiziert 3 Punkte**

im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00 – 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig)
sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre
Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.

Die entsprechende Punktezahl ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

VB DETMOLD

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold

Bönninghausen-Seminare I. und II. Halbjahr 2002

Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Einführungseminar:
Zertifiziert 17 Punkte
Einführung in die Arbeitsweise Clemens von Bönninghausens und den Gebrauch des neuen Therapeutischen Taschenbuches in der homöopathischen Praxis.
Alternativtermine: 12./13.10.2002
Aufbaukurs 1 (Fortgeschrittene): Die Totalität der Symptome (nicht) einfache Lösungen chronischer Fälle mit dem Therapeutischen Taschenbuch
Alternativtermine: 31.08.2002, 28.09.2002
Intensivkurs mit max. 10 Teilnehmer/innen

Weiterbildungsforum ab Januar 2002:
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr

Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervision, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse, Spezielle Themen, Mindmat-Ergebnisse
Aktuelles Programm siehe Homepage
Informationen: Tel.: 05231/28113,
E-Mail: info@boenninghausen-seminar.de oder Internet: www.boenninghausen-seminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe,
Autogenes Training, Supervision,
Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkundlicher
Qualitätszirkel Blomberg**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mi. des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer
Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Balintgruppe (Supervision)
für Psychotherapeuten**

Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

**Kurse/Seminare:
Psychosomatische Grundversorgung,
Zusatzbezeichnung Psychotherapie,
Zusatzbezeichnung Psychoanalyse - Sommersemester 2002**

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Theorieminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Sommersemester 2002
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr

Ergänzungsseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
**Psychosomatische Grundversorgung,
Theorieminare**

Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.

Fortbildungsschmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Beginn 23.08.2002
Euro 13,00 pro U.-Std.

**In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen**
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose,
Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten,
Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
21.08.2002/11.09.2002/23.10.2002/13.11.2002/11.12.2002
jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervision, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr

Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00–20.00 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose**

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 - 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision,
Balintgruppe**

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Homöopathie-Kurse

Gottfried Gutmann Akademie, Hamm
Kurs B: 08.–12.07.2002
Kurs C: 07.–11.10.2002
Kurs D: 11.–15.11.2002
Kurs E: 25.–29.11.20092
Kurs F: 16.–20.12.2002
Auskunft: Tel.: 02 41/2 14 12
(Frau Dr. H. Pötters)

QF Diabetes Dortmund-Schwerte

Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Niere
Mittwoch, 11.09.2002, 18.00–20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

QF Diabetes Hagen

Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
Mittwoch, 18.09.2002
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
Mittwoch, 27.11.2002
jeweils 18.00–20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (nicht im August)
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
(einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassung)
Samstags 3 Doppelstunden/monatlich
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann,

Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung

Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
Alle 14 Tage 2 Doppelstunden mittwochs ab 18.00 Uhr, zusätzliche Blockveranstaltungen (4 Doppelstunden samstags) sind vorgesehen
Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 02 33 9/91 10 83

Qualitätszirkel Akupunktur

jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan

Supervision der Einzels psychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden

(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt)

Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen

und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie

Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17** Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung

Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
Regelmäßige Weiterbildungsangebote
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
1–2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP - Practitioner-Kurs

Beginn (Einstiegswochenende) 27.–29.09.2002
Dr. med. Michael Eickelmann
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.30 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/ 77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen

Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DStd.):
07.08.2002/04.09.2002/02.10.2002/06.11.2002/04.12.2002
Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2DStd.):
03.08.2002/07.09.2002/05.10.2002/12.11.2002/07.12.2002

Theorie-Seminar (Wochenend-Seminar, 20 Std.) im Rahmen des Curriculums Psychosomatische Frauenheilkunde
14./15.09.2002
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Fortbildungsreihe Qualitätsforum Diabetes 2002

Zertifiziert 5 Punkte
Diabetologische Schwerpunktpraxen
Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und gemeinnütziger Schulungsverein
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Therapie des Übergewichtes bei Diabetes Typ II
Mittwoch, 04.09.2002, 15.00 Uhr
Der diabetische Fuß (2. Teil)
– Falldemonstration
Mittwoch, 13.11.2002, 15.00 Uhr
Witten, Räumlichkeiten des Diabeteschulungszentrum Witten e. V., Theodor-Heuss-Str. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 95 85

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppens psychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3038

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen

Privatarzt-Praxis Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Autogenes Training – Einführung in die Entspannungstherapie (AT und Jacobsen)
Einführung in die Hypnose und Hypnotherapie
Somatoforme Störung, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Privatarzt-Praxis Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für

Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
Block 19 (16 Std.) 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
Block 1 (12 Stunden) 14./15.09.2002
Block 2 (12 Stunden) 12./13.10.2002
Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
Block 14 u. 12 (12 Std.) 09./10.08.2003
Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags, den 27.03.2004, die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 11.07.2002, 20.15 Uhr
Donnerstag, 15.08.2002, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30–16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrort 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung Homöopathie

Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbst-erfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenschied, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschied
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen

durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
Mo.-Di. + Do. von 9.00–11.00 Uhr
Ort: 58507 Lüdenschied, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhaus in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Monat (Mittwoch, 15.15–16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/ 710 814

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/ 94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe

(tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr Kleingruppen-Supervision (von der AK-WL anerkannt)
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
 (von der AKWL anerkannt)
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.
 21.09.2002/12.10.2002/16.11.2002/18.01.2003
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
 07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Psychosomatische Grundversorgung
 (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Autogenes Training Grundkurs/ Fortgeschrittene
 27./28.09.2002
Verbale Interventionstechniken und Theorie-Seminar
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuehle-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe
 nur für Niedergelassene und Kliniker einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DSt.
 08.07.2002 (kostenlose Einführung)
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde,
 Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
 Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
 Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
 Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen
 Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop Warendorf
Zertifiziert 6 Punkte
 Josephs-Hospital Warendorf
 Grundlagenfortbildung III - Zweikammersysteme, Troubleshooting
 Mittwoch, 27.11.2002, 16.00–20.00 Uhr
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41
 Telefonische Anmeldung erforderlich: ^ 0 25 81/201 451

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Ibbenbüren
 Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
 Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
 Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
 Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie
Zertifiziert 4 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
 montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
 02.09.2002/04.11.2002/13.01.2003, März 2003
 Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar
Zertifiziert 4 Punkte
 Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster
 jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00–20.30 Uhr
 nächster Termin: 03.09.2002 „Der unruhige Demenzkranke“
 Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Qualitätszirkel Chirurgie
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
 Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Balintgruppe, analytische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)
 (Niedergelassene Interessenten bevorzugt)
 Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00–13.30 Uhr
 2 Selbsterfahrungsgruppen: 14tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00–21.00 Uhr

Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung
 Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsen.

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich). Nächstes Kursangebot bestehend aus drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagsnachmittag):
 20.–22.03.2003, 26.–28.06.2003 und 20.–22.11.2003
 Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster
 Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
 Leitung: Dr. Mechtild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 02 51/547 97, Fax: 02 51/239 68 40, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
 von der AKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
 Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
 (von der AK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 in Münster-Hiltrup
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat
 18.00 Uhr s. t.–20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
 Schmerzkongressen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
 (Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
 von der AKWL anerkannt
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie
 Klosterstr. 100, 48143 Münster
 Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
 in Münster, wochentags
 2–4wöchentlich 18.00–22.15 Uhr
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00–20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45–17.45 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 51/20577, Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie
 Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
 Das ärztliche Ausbilderamt hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis Homöopathie Münster – Fortbildungsreihe

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen

Lifearnennung mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Psychosomatischer-psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Paderborn
Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten
Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten

Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 2 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 11.07.2002, 19.00 - 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Norderney Herbst 2002

55. Fortbildungskongress auf Norderney der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. R. Griebenow
Termin: 12.-19. Oktober 2002
Folgende Veranstaltungen werden vorwiegend angeboten:

Wochenendworkshops:
Diabetes-Fortbildung, Aktuelle Aspekte ärztlicher Begutachtung
Intensiv-Seminare zu den Themen:
Dermatologie, Ösophaguschirurgie, Psychoonkologie, Unfallchirurgie

Kurse:
Akupunktur, Allgemeinmedizin, Arzt im Rettungsdienst, Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe, Doppelechokardiographie, Echokardiographie, EDV- und Internetkurse, Naturheilverfahren, Orthopädischer Untersuchungskurs, Praxismanagement, Progressive Relaxation, Reisemedizin, Sportmedizin, Suchtmedizinische Grundversorgung, Tapekurs

Das vorläufige Programm erhalten Sie nach Fertigstellung bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-304, Fax: 0211/4302-390, E-Mail: Busenbeck@aekno.de
Besuchen Sie auch unsere Internetseiten: www.aekno.de
Hinweis: Die Veranstaltungen sind für das „Freiwillige Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Nordrhein anerkannt.

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker NRW e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

50. Interdisziplinärer Seminar- und Praktikum-Kongress in Meran

Bewährtes und Neues in Diagnostik und Therapie
Seminar-Praktika (Refresher-Seminare)
Kurse
Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit Deutsche Akademie für Ärztliche Fortbildung, Bundesärztekammer und Österreichischen Ärztekammer - Ärztekammern Tirol und Vorarlberg
Freitag-Sonntag, 06.-15.09.2002
Meran
Information: Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin, Carl-Oelemann-Weg 7, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 0 60 32/22 14, Fax: 0 60 32/22 16
Internet: www.deutsche-akademie-fuer-aerztliche-fortbildung.de
E-Mail: Info@deutsche-akademie-fuer-aerztliche-fortbildung.de

35. Internationaler ärztlicher Seminarkongress in Grado (Italien)

veranstaltet von Collegium Medicinae Italo-Germanicum unter Mitwirkung der Bundesärztekammer
25.-30. August 2002
Die Seminare und Kurse werden als ärztliche Fortbildungsveranstaltung zum Er-

werb des Fortbildungszertifikats der Ärztekammern ebenso anerkannt wie von der EACCME (European Accreditation Council for Continuing Medical Education).

Der Kongress ist auch für Ärztinnen und Ärzte im Praktikum geeignet.

Kongresseröffnung (25.08.)

Eröffnungsvortrag: „Recht und Ethik der modernen Medizin“ – Aus der Arbeit der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages

Seminare (26. bis 30.08.)

Dermatologie/Allergologie, Geriatrie, Interdisziplinäre Gespräche (Prävention und moderne Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen, Motivation zum Freizeitsport, Neurodermitis, Menschenwürdiges Sterben, Sie fragen – wir antworten), Juristische Fragen in der Medizin, Neurologische Notfälle, Notfallmedizin: Ärztliche Versorgung im Notfall, Sportmedizin: Sportmedizinische Diagnostik und Beratung

Kurse und Praktika (26. bis 30.08.)

Chinesische Diätetik, Gesunde Ernährung in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), Einführung in die Chinesische Arzneimittellehre, EKG-Refresher- und Langzeit-EKG-Kurs, Notfallmedizin für Fortgeschrittene, Notfall-Refresherkurs, Sonographie-Intensivkurs, Tapekurs, Theorie und Praxis des Sports

Einzelveranstaltungen

Sozial-, Gesundheits- und ärztliche Berufspolitik: Aktuelle Probleme, Theolo-

gie und Medizin „Hoffnung auf das ewige Leben - Christliche Eschatologie und Wissenschaftliches Weltbild“

Sonstige Veranstaltungen (beispielsweise für Begleitpersonen)

Erste-Hilfe-Kurs für Nichtärzte: „Helfen ist einfach – Sie können es lernen!“, Sportveranstaltungen „für alle ab 14 Jahre“

Bei Interesse fordern Sie bitte das vollständige Programmheft an:

Collegium Medicinæ Italo-Germanicum, c/o Bundesärztekammer, z. Hd. Frau Schindler, Herbert-Lewin-Str. 1, 50931 Köln, Tel.: 0221/4004-417, Fax: 0221/4004-388, E-Mail: cme@baek.dgn.de oder ingrid.schindler@baek.dgn.de

€ 385,00 (Ärzte/innen im Praktikum und im Erziehungsurlaub und arbeitslose Ärzte/innen)

Anmeldung: Bundesärztekammer, Dezer-nat für Fortbildung und Gesundheitsförderung, Kompaktkurs AiR 2002, Postfach 41 02 20, 50862 Köln, Tel.: 0221/4004-416, Fax: 0221/4004-388, E-Mail: cme@baek.dgn.de

9. Fortbildungsseminar der Bundesärztekammer 2002

Kompaktkurs

Arzt im Rettungsdienst

Themenblöcke A bis D
Interdisziplinärer 80-Stunden-Kurs zur Erlangung für den Fachkundenachweis Rettungsdienst
Samstag-Samstag, 07.–14.09.2002
Würzburg, Fachhochschule, Münzstr. 12
Leitung: Prof. Dr. P. Seifrin, Würzburg
Eingangsvoraussetzung: eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus
Teilnehmergebühr: € 520,00

Veröffentlichung von persönlichen Daten

- Ich erkläre mich damit einverstanden, daß die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Wir gratulieren“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlaß meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen“ abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Meldeabteilung
Postfach 4067
48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl,

Ort

Datum, Unterschrift